



Alles, was sich in Freiburg-Littenweiler ereignet und die Menschen bewegt ...



Nach zweijähriger Corona-Pause dürfen die Narren nun endlich wieder „raus auf die Gass“

Einen Fasnets-Kalender mit den Terminen der Littenweiler Wühlmäuse, der Ebnetter Salamander und der Schauinsländer Berggeister aus Kappel finden Sie auf Seite 16 und, anlässlich ihres 11-jährigen Jubiläums, die Vorstellung der Littenweiler „Hexedeifel“ auf Seite 17 dieser Ausgabe.

Foto: Gisela Heizler-Ries

Ihre Spezialisten rund ums Handwerk



Jochen
SÄHL

Sanitäre Installationen
Gas- Wasser- Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik

Littenweilerstraße 17 · 79117 Freiburg · Telefon 0761-67848
Fax 0761-69174 · info@sanitaer-sahl.de · www.sanitaer-sahl.de

Wir schaffen den Durchblick – seit über 200 Jahren!



Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI



Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster

Kraus Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

www.krausfensterbau.de

Ausführung der gesamten Fliesenarbeiten

Fliesenarbeiten
Abbrucharbeiten
Natursteinverlegung
Verputzarbeiten
Gartenterrassen
Estricheinbau
Fugensanierungen
Abdichtungstechnik



Meisterbetrieb

Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18 a · 79117 Freiburg
Tel. 07 61/6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Dachausbau
Dachgaupen Dachfenster

Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser

Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten
Altbausanierung

Rombach
Kirchzarten **HOLZBAU** GmbH & Co. KG

Mehrwert-Sanierung
Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte, historische und geschützte Gebäude

Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbau-rombach.de

Seit 100 Jahren!

SÄNGER-BAU



- **Neubau, Umbau**
- **Sanierung**
- **Reparaturen**

Tel. 0761 / 6 33 23

Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnet · www.SaengerBau.de

**BAUUNTERNEHMEN
ANDREAS HIN**



- **Beton-**
- **Maurer- und**
- **Sanierungsarbeiten**

Freiburg-Littenweiler

Telefon: 0761-6963641
E-Mail: andreas.hin@hin-bau.de

Fachbetrieb nach §19 WHG

seemann Tankschutz www.tankschutz-seemann.de

Reinigung · Hüllen · Einbau · Neutank · Montage · Alltank · Demontage · Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de · 79117 Freiburg · Büro: Tel. 07 61 / 6 91 98 · Fax 6 96 71 57
Büro Kirchzarten: Tel. 0 76 61 / 9 08 61 46 · Fax 9 08 61 51 **TÜV-Mängelbeseitigung**

Spendenkonto für Einsatz von Dr. Matthias Werner in der Ukraine

Im letzten LiDo, www.littenweiler-dorfblatt.de/downloads/LiDo-22-6.pdf, konnten wir ausführlich auf den bewundernswerten, ehrenamtlichen und gefährlichen Einsatz von Dr. Matthias Werner als Arzt in der Ukraine hinweisen.

Diese Aktion fand danach auch Eingang in einen BZ-Artikel und der SWR möchte Dr. Werner mit einem Fernsehteam auf einer der nächsten Touren begleiten.

Finanziert wird dieses Engagement bisher mit Hilfe eines namhaften Unternehmens in Freiburg. Mit Dr. Werner reisen ebenfalls ehrenamtlich tätige, ausgebildete Helfer in meist vier Krankenwagen. Mitte Februar wird Dr. Werner wieder in der Ukraine, und zwar in der Nähe von Kiew, tätig sein.

Um die finanzielle Basis für die Unkosten decken zu können, hat Dr. Matthias Werner zusammen mit Gleichgesinnten die gemeinnützige GmbH EUFOMEDA gegründet. Bei der apoBank wurde ein Spendenkonto eingerichtet, dessen Beträge in die direkte Unterstützung der Einsätze fließen.

Hubert Matt-Willmatt

EUFOMEDA gemeinnützige GmbH
Deutschen Ärzte- und Apothekerbank
BIC: DAAEDEDXXX
IBAN: DE61 3006 060 100 486 952 91



Impressum

LiDo | Littenweiler Dorfblatt
St. Galler Str. 5 • 79199 Kirchzarten
Telefon: 07661-627537
E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de
www.littenweiler-dorfblatt.de

Geschäftsführung, Layout und Inserate:

Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)
Telefon: 07661-627537
E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

Redaktion:

Beate Kierey, djv • Hubert Matt-Willmatt, djv
Telefon: 0761-6966417
E-Mail: redaktion@littenweiler-dorfblatt.de

Journalistische Mitarbeit:

Gisela Heizler-Ries, djv
Telefon: 0761-67730
E-Mail: kontakt@heizler-ries.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Die Druckerei ist seit 2013 EMAS
(DE-126-00089) validiert.



Elterninitiative „G9-jetzt“ will landesweit 39.000 Unterschriften zur Einführung des neunjährigen Gymnasiums sammeln

Manche Bundesländer haben die Rückkehr vom achtjährigen zum neunjährigen Gymnasium bereits vollzogen. Die Ziele mit einem schnelleren schulischen Bildungsabschluss auch ein früheres Studienende und einen damit verbundenen zeitigeren Berufseinstieg zu ermöglichen, haben sich oft als Illusion erwiesen. 17-Jährige, die zur Immatrikulation an der Uni/FH noch ihre Eltern benötigen – Abiturienten, die erst einmal ein Jahr „work on travel“ ausprobieren usw. zeigen das deutlich. SchülerInnen aus Littenweiler wählen den Weg an das MCG in Kirchzarten oder innerstädtische Gymnasien, aber auch an das Kolleg St. Sebastian in Stegen, wo es bereits seit einigen Jahren einen neunjährigen Zug gibt.

Gegenwind kommt von ganz oben: der Grüne Winfried Kretschmann bezeichnet sich als „entschiedener Gegner“ und auch die Kultusministerin Theresa Schopper (Grüne) schließt sich notgedrungen dem Votum an. Eine Umsetzung des geforderten G 9 würde wohl die herrschende mangelhafte Personalauslastung an den

Schulen (Einsatz von Nichterfüllern...) noch weiter verschärfen, und im Finanzbereich Um- schichtungen erforderlich machen.

Acht Initiatoren haben sich als regionale Ansprechpartner des Volksantrags „G9-jetzt!“ zur Elterninitiative „G9-jetzt! Regio Freiburg“ für die Region Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald/ Emmendingen zusammengeschlossen, um einen Volksantrag einzubringen.

Bis zum 11. November 2023 müssen deshalb 0,5 Prozent aller Wahlberechtigten im Land ihre Meinung kundtun, was rund 39.000 Unterschriften bedeutet, damit im Landtag über einen Gesetzentwurf beraten und abgestimmt werden kann. Sollte der Landtag ablehnen, steht als weiterer Schritt ein Volksbegehren an!

Interessierte, die sich u.a. am Sammeln von Unterschriften beteiligen wollen, wenden sich an: FreiburgVolksantragG9@web.de, Infos und Unterschriftenformulare unter: www.g9-jetzt-bw.de/G9-Volksbegehren

Hubert Matt-Willmatt



Bürgerverein
Littenweiler e.V.

Wünsche zum Neuen Jahr

Der Vorstand des Bürgervereins wünscht nachträglich allen ein gutes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2023.

„Freiburg putzt sich raus“

Der Termin der Umweltaktion für ein sauberes Freiburg wurde von der Stadtverwaltung auf Samstag, 4. März 2023 festgelegt. Der Bürgerverein wird sich auch in diesem Jahr wieder engagieren und hofft auf viele aktive Beteiligungen in unserem Stadtteil. Als Besucher in Littenweiler werden OB Martin Horn und BM Professor Dr. Martin Haag erwartet. Beginn: 10.00 Uhr, Treffpunkt: Schulhof der Reinhold-Schneider-Schule.

Franz-Jürgen Zeiser,
Vorsitzender BV Littenweiler



Nach 25 Jahren Selbstständigkeit warten auf Enzo und Petra Martorana nun neue Herausforderungen.
Foto: Gisela Heizler-Ries

„Mit einem weinenden und einem lachenden Auge“

Kfz-Service Martorana schließt zum 31. März

Vincenzo Martorana wird Werkstattleiter bei Auto Eckert in Oberried

Nach 25 Jahren als Inhaber des Kfz-Service Martorana in Littenweiler, hat sich Vincenzo Martorana nach langem Abwägen, gemeinsam mit seiner Frau Petra entschlossen, seine Selbstständigkeit als Kfz-Meister aufzugeben, und seinen Betrieb im Kunzenweg zum 31. März zu schließen. Die gute Nachricht für seine Kunden ist jedoch, dass „Enzo“, wie er von allen freundschaftlich genannt wird, auch weiterhin für ihre Fahrzeuge zur Verfügung stehen wird. Ab dem 3. April wird er als Kfz-Meister und Leiter der Fachwerkstatt bei der Firma Auto Eckert in Oberried tätig sein.

Den Entschluss, ihre Selbstständigkeit aufzugeben, haben sich Enzo und Petra Martorana nicht leicht gemacht. Er ist auch nicht aus einer Notlage, sondern aus betriebswirtschaftlichen und persönlichen Gründen entstanden. Als ihm Carolin Rapp, Inhaberin der Firma Auto Eckert in Oberried, das Angebot unterbreitete, die Werkstattleitung zu übernehmen, hat sich Enzo Martorana entschlossen, diesen Weg zu gehen und den Kfz-Betrieb in Littenweiler zu schließen. „Mit einem weinenden Auge, da ich den Kontakt mit vielen langjährigen Kunden sicherlich vermissen werde. Teilweise kommen schon die Kinder meiner Stammkunden mit ihren Fahrzeugen zu mir“. Doch auch mit einem „lachenden Auge“ blickt Enzo in die Zukunft, denn die Firma Auto Eckert, mit der er schon seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen arbeitet, ist ein eingessener, schon in vierter Generation geführter

Kfz-Betrieb. „Dort werde ich als Werkstattleiter auch gewissermaßen ‚selbstständig‘ arbeiten können. Ich wechsle quasi nur die Location, nehme alle meine Werkzeuge und vieles von meinem Inventar mit.“

„Ich hoffe nun natürlich, dass auch meine langjährigen Kunden unsere Entscheidung verstehen, und den Weg nach Oberried mitgehen werden. Viele meiner Oldtimer- und Rallye-Kunden, die seit Jahren ihre ‚Schätzchen‘ vertrauensvoll zu mir gebracht haben, haben schon angekündigt, dass sie mir die Treue halten werden“, so der Kfz-Meister..

„Seit dem 1. Januar 2023 ist Auto Eckert Partner von Bosch Car Service und damit technologisch bestens auf die Herausforderungen der Mobilität von morgen ausgerichtet. Dies versetzt uns in die Lage, Fahrzeuge aller Art, auch Motorräder, verantwortungsvoll und sicher zur Zufriedenheit unserer Kunden zu betreuen“, so Enzo Martorana.

Enzo Martorana freut sich jedenfalls auf die neue Aufgabe „Für mich hat es auch noch einmal einen neuen Reiz bei Auto Eckert meine Ideen einzubringen und auch neue Kunden kennenzulernen“. „Bis Ende März bin ich selbstverständlich noch in gewohnter Umgebung gerne für meine Kundschaft da“, so Enzo Martorana „und danach bin ich ja nur fünf km Luftlinie vom jetzigen Standort entfernt.“

Gisela Heizler-Ries



Modern-Dance-Schule
Freiburg

Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik

Schule für Modern-Dance nach
Martha Graham und
José Limón
Ballett
Für alle Altersstufen!!
Kindertanz

Bei Interesse an einem unserer
Kurse rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Littenweilerstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de

Littenweiler Fahrraddeck

Alles rund ums Fahrrad

Sudetenstr. 22, 79117 Freiburg
Telefon: 0761-6963813

www.littenweiler-fahrraddeck.de
info@littenweiler-fahrraddeck.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9-12.30, 14-18.30 Uhr
Mi. geschlossen, Sa. 9-13 Uhr

DER KOMMENTAR

Kein Weihnachtsmarkt, kein Neujahrsempfang, kein Dorfplatzfest 2023?

Den Neujahrsempfang der IHK besuchten 1.200 geladene Gäste, beim Erzbischof trafen 500 Gäste zusammen und ebenso viele besuchten den Neujahrsempfang der Stadt Freiburg. Auch der Bürgerverein Oberwihre/Waldsee knüpfte an seine Vor-Corona Tradition an, und lud am 22. Januar in gewohnter Weise in die Wodan Halle ein.

Und in Littenweiler? Hier wurde bereits im Sommer 2022 der Weihnachtsmarkt abgesagt, schließlich der Neujahrsempfang und nun wohl auch das Dorfplatzfest 2023. Als Begründung wird auf die fehlende Teilnahme der Littenweiler Vereine hingewiesen. Aber haben nicht alle Vereine unter der Corona-Pandemie gelitten? Nicht nur Littenweiler Vereine klagen darüber, dass viele Mitglieder „weggebrochen“ sind. Treibende Kräfte, immerwährende Helfer, man denke nur an Fredi Eckerle, fehlen.

Stellt sich da nicht schon lange die Frage, ob ein Dorfplatzfest auf Vereinsbasis überhaupt noch durchführbar ist? Braucht es nicht neue Ideen und Konzepte für ein solches Fest?

In Littenweiler gibt es zahlreiche Institutionen, wie die Reinhold-Schneider-Schule, das Stahlbad St. Antonius, das Kinderhaus St. Raphael, unsere Kindergärten, die beiden Kirchengemeinden, Pfadfinder, Ministranten, und auch noch bestehenden Vereine.

Für eine musikalische Umrahmung mit Littenweiler Bezug würden der Musikverein in gewohnter Weise sicher wieder aufspielen, vielleicht Jaklaro, die Comet Combo, die Halleluja Stompers, die PH-Bigband sowie der Bächlechor, Dreisamchor etwas zur Unterhaltung beitragen und auch einen Stand einrichten... Neben dem wichtigen geselligen Aspekt darf man nicht vergessen, dass der Weihnachtsmarkt sowie der Dorfstock für die Vereine auch eine wichtige Einnahmequelle darstellten.

Das bedarf allerdings einer neuen Anstrengung, neuen Impulsen, schließlich liegen drei Jahre Corona-Pandemie hinter uns allen. Aber wäre es diese Anstrengung nicht wert gewesen?

Gerade jetzt für Begegnung zu sorgen, dafür, dass gemeinschaftliches Leben im Stadtteil wieder spürbar wird, und sei es nur für einen Nachmittag und Abend?

Klar, das hätte bedeutet, statt dreimal Aufrufe an alle Vereine zu senden, viele „Klinken zu putzen“, hätte ein direktes, persönliches und engagiertes Werben für ein gemeinsames Fest nötig gemacht.

Man wünscht sich einen proaktiven Bürgerverein, der als Zugpferd neue Impulse im Stadtteil setzt. So auch bei den zahlreichen Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern Littenweilers schon lange unter den Nägeln brennen. Schon lange könnte der Bürgerverein ein Bürgergespräch anberaumen, in dem es um die Entwicklung von Ideen um den Bahnhofsvorplatz (mit dem unter Denkmalschutz stehenden stadteilprägenden Bahnhofsgelände) oder um die Umgestaltung des Geländes an der Straßenbahnhaltestelle Laßbergstraße geht. Neue und eigen entwickelte Initiativen und Ideen sind gefragt und nicht das seit Jahren andauernde ständige Warten und Vertröstet werden auf städtische Bürgerinfo-Veranstaltungen.

Wie wäre es gar mit neuen, pfiffigen Ideen zur Nutzung des Bürgersaals, um ihn in der Mitte des Stadtteils für die Bürgerschaft zugänglich zu machen und mit Leben zu füllen?

Ein Bürgerverein unterscheidet sich von anderen Vereinen darin, dass sein Zweck, die Aufwertung des Lebens im Stadtteil zum Ziel haben sollte und er durch unterschiedliche Maßnahmen zur Stärkung des Gemeinwohls beiträgt. Mit einem neuen und engagiert vorgetragenen Konzept hätte der Bürgerverein sicher zu einem gelingenden Dorfplatzfest beitragen können. Das wäre vielleicht auch eine gute Möglichkeit gewesen, für die Arbeit im Bürgerverein zu werben, denn dort stehen ja bekanntlich Neuwahlen an.

Oder heißt es dann auch: Kein Bürgerverein?

Hubert Matt-Willmatt

„Mitgärtnerin“

im Lebensgarten Dreisamtal

Eine schöne Gelegenheit in frischer Luft die Praxis des biodynamischen Anbaus mit Hand und Kopf kennen zu lernen. Beginn 9.00 Uhr, Ende ca. 13.00 Uhr, mit gemeinsamer Frühstückspause. Offen für alle und unter Anleitung der Gärtnerinnen.

→ Immer Mittwochs in Kirchzarten, Burg am Wald. Informationen und Anmeldung: renate@lebensgarten-dreisamtal.de

20 % Rabatt auf Schmuck

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie in der Zeit vom 1. Februar bis einschl. 28. Februar 20 % Rabatt auf unser gesamtes Schmucksortiment. Der Rabatt gilt nicht für reduzierten Schmuck und Uhren.

Nicht vergessen: am 14. Februar ist Valentinstag



Schönheit · Stil · Erfolg
Parfümerie & Kosmetikstudio
Andrea Störr · Kirchzarten



Marktplatz 2 · 79199 Kirchzarten
Telefon 0 7661-99009

www.parfuemerie-stoerr.de

Neuer Revierleiter „Waldsee“ Björn Rheinbay



Björn Rheinbay, der neue Förster, mit Wachtelhund Joko.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Die Waldfläche in Freiburg ist in sechs Reviere aufgeteilt, das Revier Waldsee, benannt nach dem Standort des Forsthauses, ist dabei 750 Hektar groß und umschließt Littenweiler. Dazu kommen noch 150 Hektar Stiftungswald.

Björn Rheinbay hat seine Arbeit als Nachfolger von Bernhard Friedmann unmittelbar und ungeplant nach dessen tragischem Tod übernehmen müssen. Von vorneherein war aber klar, dass er diese Stelle nach der Verrentung von Bernhard Friedmann besetzen würde.

Björn Rheinbay ist bei Boppard geboren und hat, wie er lachend sagt „keinerlei familiäre Bindung an Forst oder Jagd.“ Es war ihm aber nach der Schule schnell klar, dass er nicht permanent in einem Büro sitzen wollte. Er leistete ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im 38 Hektar großen Städtischen Tier-Natur-Erlebnis-Park Mundenhof ab, der zum Forstamt gehört. Das ließ in ihm die Idee reifen, einen naturnahen Beruf zu ergreifen, die während eines Praktikums bei einem Förster in der Pfalz, noch verstärkt wurde.

Er studiert in Freiburg „Waldwirtschaft“ und absolviert anschließend Praktika im Forstamt, so bei dem auch als Tierfotografen bekannten Klaus Echle und ebenfalls bei Bernhard Friedmann, bei dem er auch seine zweijährige Trainee-Ausbildung absolvierte. Während dieser Zeit lernt er alle Forstreviere

kennen, den Innendienst und die unterschiedlichen Herangehensweisen in den einzelnen Forstämtern. Müßig zu sagen, dass er während des Studiums auch seinen Jagdschein abgelegt hat und natürlich auch für die Jagd in seinem Revier zuständig ist. Dabei unterstützen ihn nach Erteilung einer jährlichen Erlaubnis fünf helfende Jäger.

Er ist sehr zufrieden, festzustellen, dass im Revier das Gleichgewicht Wald – Wild ausgeglichen ist, konkret, dass nicht zu viel Verbiss an Jungpflanzen durch Rehwild und Gämsen zu bemerken ist, und sich die natürliche Verjüngung von selbst einstellt.

Die immer zehnjährige Forsteinrichtung, die aktuell im Revier noch bis 2030 dauert, ist gekennzeichnet durch Maßnahmen gegen die Effekte des Klimawandels, vor allem in den unteren Lagen: Andauernde Trockenheit und Hitze sind für einen Befall durch den Borkenkäfer ideale Faktoren. Die Bäume sterben ab, was man an Fichten und Tannen durch eine rötliche Verfärbung der Spitzen bemerkt, und auch, wenn sich die Rinde vom Stamm löst. Auf konstanten Revierdurchgängen werden diese Bäume erfasst und ein vierköpfiger Waldarbeitertrupp zum Fällen ausgeschickt. Die Bäume müssen dann sofort aus dem Wald entfernt werden. Die Arbeit der Waldarbeiter ist bekanntermaßen gefährlich, deshalb setzt Rheinbay auf Arbeiter, die sich im Wald auskennen und wissen, wo z.B. Wege verlaufen, die man beim Holzeinschlag sperren muss. Externe Unternehmen kennen sich im bergigen und oft steilen Gelände häufig nicht so gut aus, was unter Umständen Risiken für die Arbeiter wie für die Waldnutzer bedeute.

„Es ist inzwischen klar“, so Rheinbay, „dass in bestimmten Höhenlagen Tannen und Fichten auf Dauer nicht mehr existieren können.“ Deshalb achtet man darauf, Bestände mit mindestens vier unterschiedlichen und klimastabilen Baumarten anzulegen oder zu erhalten. Da es die Mischung macht, pflanzt man Eichen, Spitzahorn, Lärchen und Douglasien – der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich allerdings erst in 30 Jahren...

Der Wald hat gemeinhin eine wirtschaftliche (Holzgewinnung), ökologische (Sauerstoffproduktion, Wasserhaushalt...)

und soziale Funktion als Naherholungsgebiet. Da der Sternwald und Kybfelsen zu Rheinbays Revier gehören, weiß er, wie divers die Nutzung ist – der Wald ist für Wanderer wie Mountainbiker (Canadian Trail) gleichermaßen ein Ort mobiler Freizeitaktivität.

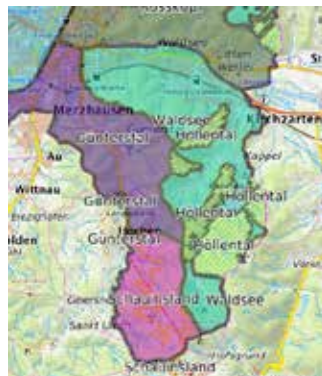
In Freiburg hat der Wald, bedingt durch die Waldkonvention, noch eine vierte Funktion, denn dort ist seine wichtige Aufgabe für den Klimaschutz niedergelegt, die in der Forsteinrichtung Eingang findet.

Der 27-jährige Rheinbay findet das Revier „eine coole Stelle“, auch Wachtelhund Joko scheint als Stöberhund, und in der Nachsuche geübter vierbeiniger Begleiter, sichtlich begeistert. Nach der geplanten Renovierung des Forsthauses wird

Rheinbay mit seiner Partnerin dorthin umziehen und auch sein Büro dort einrichten.

Eine schöne Aufgabe und damit ein Erbe Bernhard Friedmanns sind die vier Waldkindergärten, die sich im Revier befinden: Ihm als Förster und seiner Partnerin als Kindergärtnerin - natürlich in einem Waldkindergarten!

Hubert Matt-Willmatt



Das Revier „Waldsee“ (gdi-Stadt Freiburg, www.freiburg.de/pb/235028.html)

Oma und Opa auf Zeit

Familien und Großeltern treffen sich regelmäßig
im Café con Dios in Kirchzarten

Das nächste Treffen findet am Sonntag, 5. März um 15.00 Uhr in gemütlicher Atmosphäre im Café con Dios im evangelischen Gemeindezentrum in Kirchzarten statt. Das Projekt wird vorgestellt und Fragen werden beantwortet. Interessierte Familien und Großeltern können direkt miteinander in Kontakt treten. Nähere Informationen auf www.omaundopa-kirchzarten.de red.

Großeltern gesucht!

Das Ehrenamt „Oma & Opa auf Zeit“ sucht
freiwillige Großeltern

Sie leben im Dreisamtal und gehören zur älteren Generation? Sie sind gern mit Kindern zusammen und offen für neue Erfahrungen? Sie freuen sich über den Kontakt mit einer jungen Familie – so häufig wie es zu Ihnen passt? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

„Oma und Opa auf Zeit“ verbindet Generationen: Für die potentiellen Großeltern ist es eine große Freude, die Kinder ein Stück zu begleiten und die Kinder genießen das Zusammensein mit den Großeltern. Nähere Informationen auf www.omaundopa-kirchzarten.de red.

charlotte huhn
IMMOBILIEN

/ Beratung
/ Vermittlung
/ Bewertung

0761 55 73 55 07
huhn-immobilien.de

Anna-Maria Zimmer Charlotte Huhn

Madrigalchor-Konzert

Am 4. Februar wird der Madrigalchor unter Leitung von Christopher Flaskamp weltliche A-cappella-Musik aufführen. Unter dem Titel „Stemning“ wird Lyrik zu hören sein, vertont von Komponisten wie Brahms, Distler, Holst, Lauridsen und anderen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Hygienevorschriften.

→ **Samstag, 4. Februar, 20.00 Uhr, Auferstehungskirche, Kappler Straße, Littenweiler.** red.

Konzert des Chores der PH

Der Chor der Pädagogischen Hochschule Freiburg wird am Sonntag, 5. Februar um 17.00 Uhr in der Kirche St. Barbara das Semester-Konzert geben. Auf dem Programm stehen Mendelssohn, Schubert und Močnik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

→ **Sonntag, 5. Februar, 17.00 Uhr, St. Barbara Kirche, Sudetenstraße, Littenweiler.** red.

*Wer uns findet,
findet uns gut!*

FRISEUR

Freiburg-Kappel
Reichenbachstr. 16
0761-63 102

GANTER

www.friseurganter.de

BATSCH
FLORAL-AMBIENTE
GESCHENKE & BLUMEN

100 JAHRE EMOTIONEN
FLEUROP
belegt!

www.Blumen-Batsch.de

Evangelische Pfarrgemeinde Ost

Pfarrbüro: Hirzbergstr. 1, Tel. 0761-50361580
Pfarrer Jörg Wegner, Tel. 0761-69679178
E-Mail: auferstehungskirche.freiburg@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-freiburg-ost.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Di, Do 09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Mi 16.00–18.00 Uhr
Fr 11.00–13.00 Uhr

Röm. Kath. Kirchengemeinde Freiburg Ost

Pfarramt St. Barbara, Sudetenstraße 20
Katharina Bork, Tel. 0761-67377
E-Mail: pfarramt-barbara@kath-freiburg-ost.de
Tel. 0761-67377, www.kath-freiburg-ost.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Di, Do 09.00–12.00 Uhr
Di 15.00–17.00 Uhr

Es hat sich hoffentlich ausgequitscht mit den Straßenbahnen an der Laßbergschleife

Vergleich zwischen Kläger und VAG geschlossen



Stationäre Schmieranlage in der Lindenmattenstraße.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Mit dem Slogan: „Urbos – Ein Lächeln auf ganzer Linie“ warb die VAG 2015 bei der Einführung der Straßenbahnen des baskischen Herstellers Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles (CAF). Auch sollten die Bahnen, laut Werbeflyer, mit ihren 53 Tonnen Leergewicht, 27 Tonnen Nutzlast und 43 Meter Länge auf „die Freiburger Gegebenheiten abgestimmt sein“, denn „Ingenieure von VAG und CAF haben das bewährte Modulsystem des Urbos 100 auf die Bedingungen des Freiburger Netzes umgestellt.“ (Website VAG)

Bei der Einführung der Urbos waren wohl die Bedingungen an der Laßbergschleife und auch an anderen Kurven des Netzes (z.B. Lindenwäldle) nicht ausgiebig genug getestet worden, denn ein unerträgliches Quietschen lässt Anwohner seit Jahren im engen Minutentakt nicht schlafen, im Hochsommer Fenster nicht öffnen und Gespräche unterbrechen. Private Messungen ergaben einen Wert von 90 – bis fast 110 Dezibel. Bei diesem Wert geht man davon aus, dass der Lärm nicht nur ein Unbehagensgefühl auslöst, sondern bereits gesundheitsschädlich ist. Der Wert entspricht dem nervtötenden Kreischen einer Kreissäge – vielleicht bezeichnet die VAG den Lärm auch deshalb als „Kurvenkreischen“. Dieser Lärm ist zudem mehrere Hundert Meter weit zu hören.

„Zu Beginn haben wir versucht, mit Telefonaten bei der VAG eine Verbesserung zu erreichen, aber es hat alles nichts genutzt“, sagt Dr. Zavisic, der mit seiner Frau Annie in der Lindenmattenstraße wohnt und schließlich Klage eingereicht hat. Diese erfolgte aus prozessbedingten Gründen als Einzelklage.

Die VAG versuchte zuerst mit Schienenschleiffahrzeugen oder fast täglichen manuellen Schmierungen der Gleise, das störende Geräusch zu beseitigen – das Fahrpersonal wurde mit einer Ampel auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h hingewiesen, die manchmal eingehalten wurde, manchmal aber auch nicht...

In einem ersten Prozess am 19. November 2019 hatte die VAG eine Liste mit den Fahrzeugen vorgelegt, die mit einer Spurkranzschmieranlage ausgestattet wurden. Nun wurde in einem weiteren Verfahren vor dem Landgericht Freiburg im November 2022 ein Vergleich zwischen den Klägern und der VAG geschlossen. Dieser Vergleich ist das Ergebnis langjähriger, langwieriger Verhandlungen und führte zu einer Lösung, die durch einen Beschluss des Landgerichts Freiburg besiegelt wird. Bei der VAG hatte sich Vorstand Stephan Bartosch persönlich und auch mit Besuchen vor Ort, um das Problem gekümmert.

Die wichtigsten Inhalte des Vergleichs: Fünf Urbos, die bis 2021 geliefert wurden, sind serienmäßig mit einer „Schienenkopfconditionierungsanlage“ ausgestattet – alle anderen werden nachgerüstet.

Für einen reibungs- und geräuscharmen Verkehr sorgen ebenfalls stationäre Schmieranlagen, die auch während der Umbauarbeiten zur geplanten Stadtbahnverlängerung „weiter betrieben sowie gewartet und ordnungsgemäß instandgehalten“ werden. Auch das Fahrpersonal kann auf Knopfdruck ein Schmiermittel auf die Schienen geben – oft waren und sind Spuren des Mittels aber neben den Gleisen sichtbar

Im Vergleich werden auch die Lärmpegel festgeschrieben: Sie betragen durchschnittlich 65 bis max. 85 Dezibel über einen Zeitraum von 30 Sekunden, ein verbindlicher Messpunkt wurde dazu festgelegt. Die Straßenbahnen sollen die Wendeschleife mit max. 10 km/h befahren. Das Verfahren gilt damit nach mehr als drei Jahren als abgeschlossen, es sei denn eine neuerliche Verschlechterung ließe nur den Klageweg zu.

17 Fahrzeuge des Typs Urbos rollen bereits in Freiburg – acht weitere wurden bestellt und werden ab September bis April 2024 die Flotte verstärken. „Die jetzt bestellten Fahrzeuge werden sich nur in Details von den mittlerweile 17 bereits im Einsatz befindlichen unterscheiden.“ Schon seit 2017 war die VAG zusammen mit der Herstellerfirma „an der Entwicklung und dem Einbau von speziell abgestimmten Radschallabsorbern“ beteiligt.

Der VAG muss alles daran gelegen sein, dieses Problem auch in den anderen Stadtteilen in den Griff zu bekommen, aber speziell in Littenweiler, wo die neue Stadtbahnlinie 1 bei der Gaststätte „Lindenmatte“ und vor dessen Biergarten eine scharfe Kurve möglichst geräuschfrei zu nehmen hat. Welchen minimalen Radius können die Urbos bewältigen bzw. müssen dazu die Schienen auf der rechten Seite (Richtung PH) der Lindenmattenstraße verlegt werden? Dies hätte für den Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr im Zusammenspiel mit der Höllentalbahn erhebliche Auswirkungen.

Die Anwohner an der Wendeschleife hoffen mit diesem Vergleich auf die Verbesserung der Lärmsituation, die ihnen aber dann sicherlich ein Lächeln ins Gesicht zaubert!

Hubert Matt-Willmatt

„Dümmer als die Polizei erlaubt“

Theateraufführungen in Littenweiler und Ebnet

Nach langer Coronapause finden in diesem Jahr wieder mehrere Vorstellungen der Theatergruppe des Sportvereins Ebnet statt. Zur Aufführung kommt das Stück „Dümmer als die Polizei erlaubt“, eine lustige Komödie in drei Akten von Sebastian Kolb und Markus Scheble.

Was gibt es Schlimmeres für einen aufstrebenden Polizisten, als in ein trostloses Kaff in der tiefsten Provinz versetzt zu werden? Noch dazu mit zwei Untergebenen, die nicht dümmer sein könnten. Oberkommissar Posch versucht alles, um aus diesem Dilemma zu entkommen. Als sich eines Tages der zuständige Polizeipräsident persönlich zu einer Inspektion ankündigt, ergreift er seine Chance und heckt einen raffinierten Plan aus. Leider wird dieser Plan durch unvorhergesehene Umstände und trottelige Polizisten durchkreuzt und führt in ein spannungsreiches Finale . . .

Zur ersten Aufführung am Samstag, dem 18. März, um 20.00 Uhr, lädt der Sportverein in die Dreisamhalle Ebnet ein. Den Besuchern wird eine reichhaltige Speise- und Getränkeauswahl geboten. Weitere Aufführungen finden am Freitag, dem 24. März, und am Samstag, 25. März, jeweils um 20.00 Uhr, im Bürgersaal in Littenweiler, Ebnetter Straße 13, statt. Auch hier wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Einlass für alle Aufführungen ist ab 19.00 Uhr.

Karten sind im Vorverkauf in Littenweiler bei Elektro-Löffler in der Littenweilerstraße 6, und in Ebnet beim Friseur-Salon Joos, Schwarzwaldstraße 211, zum Preis von 8,00 Euro und an der Abendkasse für 10,00 Euro erhältlich. Eine Rückgabe bzw.



Die Theatergruppe des SV Ebnet lädt zu „Dümmer als die Polizei erlaubt“ in die Dreisamhalle und den Bürgersaal Littenweiler ein.

Foto: privat

Umtausch mit Aufzahlung von Karten aus dem Jahr 2020, als die Veranstaltung Corona-bedingt abgesagt werden musste, ist selbstverständlich möglich. Der Sportverein Ebnet freut sich auf viele fröhliche Stunden mit zahlreichen Gästen.

Gisela Heizler-Ries

“EBNET MITTE“

SCHWARZWALDSTRAÙE 237 | 79117 FREIBURG



Hier entstehen 2-5 Zimmer Wohnungen

Wohnflächen von ca. 65,00 m² – 250,00 m²

Gewerbefläche im vorderen EG

Energieeffizientes Heizkonzept mit Erdwärme

Bezug voraussichtlich März 2024

Weitere Infos unter:
0761/6116973 oder
info@siegel-immo.de



Siegel Immobilien e.K.
Inhaber Alexander Siegel
Habsburgerstrasse 125
79104 Freiburg i. Br.

www.siegel-immo.de
info@siegel-immo.de
T. 0761/6116973
M. 0160/93709392



Von Beginn auf dem Littenweiler Markt: Familie Fischer und Team.

Foto: Beate Kierey

Littenweiler Bauernmarkt

Familie Fischer: Bei Wind und Wetter auf dem Markt vertreten!

„Wir sind von Beginn an auf dem Littenweiler Markt vertreten, und wie wir alle hier; bei jedem Wetter“, berichtet Andrea Fischer. Neben ihrem Ladengeschäft in Umkirch ist Familie Fischer noch mit einem Marktstand auf dem Wiehre-Markt vertreten. Andrea Fischer baut ihren Stand jeden Samstag mit ihrem Team auf dem Littenweiler Markt auf. „Ich mag den Littenweiler Markt sehr und wir haben viele KundInnen, die schon seit Jahren bei uns einkaufen. 70 bis 80 % unserer Kundschaft sind Stammkunden.“ Über die Jahre habe sie festgestellt, dass der Markt immer besser von den BewohnerInnen in Littenweiler angenommen wird. Vor allem viele junge Familien tätigen inzwischen ihren Einkauf auf dem Markt. Das Bewusstsein für regionale Lebensmittel sei gestiegen, und „dazu kommt, dass der Markt für viele zu einem Treffpunkt geworden ist. Aber auch für ältere Menschen ist der Markt wichtig, da es hier möglich ist, auch kleine Mengen einkaufen zu können.“

Als landwirtschaftlicher Betrieb mit überwiegendem Gemüseanbau auf 25 Hektar, produziert die Familie Fischer von Frühjahr bis Herbst vor allem ein reiches Angebot von Salaten, Karotten, Bohnen, Sellerie, Pastinaken, Rote Beete, Brokkoli, Fenchel, Spinat,

Zucchini, Schnittblumen, Kohl und im Winter dazu noch Feldsalat. Viele Erzeugnisse, wie Rucola, Petersilie, Dill und Koriander werden vor allem für den Markt angepflanzt. „Den Blumenkohl bekommen wir von einem Betrieb des Nachbarn, da er ebenfalls nachgefragt wird und unser Sortiment sinnvoll ergänzt. Im Sommer „haben wir eigene Physalis, Freiland Paprika, Feigen“, und werden die Aprikosen, Äpfel, Birnen und Pfirsiche von den Bäumen geerntet, unter denen 200 Hühner ein glückliches Leben haben.

Produktion und Verkauf sind eine gemeinsame Leistung der Familie. Alle helfen mit, sei es beim Unkraut hacken oder beim Ernten der Produkte. Beim Verkauf auf dem Littenweiler Markt gehört zudem Doris Habcke fest zum Team. „Ich mache meinen Beruf sehr gern“, sagt Andrea Fischer, „denn ich kann meine Arbeit selbst einteilen, bin dabei an der frischen Luft und wir bemühen uns dabei um eine sehr gute Qualität. Für mich ist wichtig, dass unsere KundInnen zufrieden sind und ich freue mich über jede positive Rückmeldung. Und was gibt es Besseres, wenn man hinter dem stehen kann, was man macht? Das schafft Zufriedenheit. Ich mache es einfach gerne!“

Beate Kierey

Neuigkeiten vom Littenweiler Bauernmarkt

Im Verein des Littenweiler Bauernmarktes e.V. gab es eine personelle Veränderung: Nach dem Rücktritt des 1. Vorsitzenden Thomas Hertle zum Jahresende, wird der Verein bis zu Neuwahlen durch den 2. Vorsitzenden Frank Hertle vertreten.

In einem Brief der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine an Oberbürgermeister Martin Horn weisen diese auf die Gefahr einer drohenden Erhöhung der Standgebühren für Marktbesucher hin. „Die Bauernmärkte stellen nicht nur sicher, dass viele Menschen ein gutes und frisches Angebot aus heimischer Ernte in ihrem Stadtteil ortsnah und fußläufig kaufen können, sie sind auch ein wichtiger Treff- und Kommunikationspunkt in den Stadtteilen.“ Im Raum stehe, dass es sich deshalb für „viele Bauern aus der Region nicht mehr lohne, die Märkte zu besichtigen.... Es kann nicht sein, dass die Stadt Freiburg über höhere Gebühren einen wichtigen Teil dieser Infrastruktur der Stadtteile nachhaltig beeinträchtigt oder sogar unmöglich macht.“

Beate Kierey

www.littenweiler-dorfblatt.de

Wer spendet ein wenig seiner Zeit für Ältere?

Zeit ist ein kostbares Gut – zumal wenn man sie mit anderen teilt. Bei aller professionellen Pflege in den Altenhilfeeinrichtungen ist Zeit für Gespräche und gemeinsame Unternehmungen aber ein rares Gut. Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg sucht deshalb immer wieder Menschen, die ehrenamtlich einen Teil ihrer freien Zeit mit älteren Menschen in den Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung verbringen wollen. Etwa durch Besuche, als Begleitung zu Ärzten, bei Einkäufen, zum Gottesdienst. Dazu muss man kein eigenes Auto mitbringen – es funktioniert auch zu Fuß, per Taxi oder ÖPNV.

Mittags werden Ehrenamtliche gebraucht, die bei der Ausgabe von Essen in den Einrichtungen helfen. Auch die Organisation oder Betreuung von Kaffeenachmittagen, Hilfe bei Festen oder die Anleitung von Spielegruppen sind in den Wohnanlagen und Pflegeeinrichtungen sehr willkommen.

Wer gut singen und vielleicht noch ein Instrument spielen kann, wird in den Einrichtungen freudig begrüßt. Auch Vorträge über interessante Reisen mit Bild und Ton sind gefragt.

Auch technische Hilfeleistung ist willkommen: Ältere benötigen manchmal „Starthilfe“ oder Anleitung in der Bedienung von Smartphone oder Laptop.

Reihen Sie sich ein, in die große Zahl der 30 Millionen Ehrenamtlichen, die sich in Deutschland täglich engagieren. Gerade in diesen Zeiten voller Konflikte und Krisen stärken Sie so das Gemeinsame und Verbindende. Und: Wer für andere etwas tut, tut auch sich selbst etwas Gutes.

Wer sich in den Alteneinrichtungen im Freiburger Osten oder in Herdern engagieren möchte, wendet sich am besten an den Freundeskreis Altenhilfe Freiburg (Tel. 0761 2108570). Telke Riegler-Winkel hält dort den Kontakt in die Häuser und weiß am besten, wo welche Unterstützung gebraucht wird.

Allgemeine Infos zur Arbeit des Freundeskreises Altenhilfe Freiburg und zu Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche gibt es auch unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

red.



Monika Heckmann

Kunzenweg 16 (im Hinterhof)
Freiburg-Littenweiler
Telefon 0761-67226
die_blumenwerkstatt@web.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
mittwochs geschlossen, samstags 9.00– 13.00 Uhr

Kino am Kunzenhof

Solidarität mit unseren Bauern, Teil 1

In dieser Filmserie von Bodo Kaiser werden einige Bauernhöfe und landwirtschaftliche Lebenskonzepte in und um Freiburg vorgestellt. Der Kunzenhof möchte mit diesen Filmen einerseits dazu beitragen, den Blick für „regional und biologisch“ zu schärfen, andererseits den Menschen, die unser Essen erzeugen und mit ihren Tieren unsere Landschaft pflegen, eine Stimme geben. Im Anschluss freut sich das Team vom Kunzenhof auf ein anregendes Gespräch.

→ **Mittwoch, 1. März 2023, 19.30 Uhr, Kunzenhof, Werkstatt beim Stall. Dauer: 70 min. Statt Eintritt wird um eine Spende gebeten.** Teil 2 am Mittwoch, 5. April, um 19.30 Uhr



Ziegenherde vom Ringlihof in Horben.

Foto: privat

www.getraenke-rettich.de

Getränke gibt's beim Rettich!

Entscheiden Sie!

Liefer-Service

60 % unserer Kunden tun es bereits regelmäßig.

Abhol-Service

100 % unserer Kunden können bei uns direkt vor dem Geschäft parken.

Getränke

Rettich

Löwenstr. 3 · 79199 Kirchzarten · Tel. 07661-4015

Montag - Freitag: 8 - 12 und 13 - 16.30 Uhr / Samstag: 8.30 - 12.30 Uhr

Ihre Spezialisten rund ums Auto



AUTOHAUS ROMBACH GMBH
Renault Vertragspartner
Reckenweg 1, 79252 Stegen
Tel. 07661/6960
info@autohaus-rombach.de
www.autohaus-rombach.de

AUTO DIENST DIE MARKEN-
WERKSTATT

Für alle Fahrzeuge • Inspektionen
HU/AU • Unfallinstandsetzung
Klimaservice • Scheibenreparatur
Autohandel

Walter Hätti

Schwarzwaldstr. 330 • 79117 Freiburg
Telefon 0761/64411
E-Mail: automobile-haetti@t-online.de



MARTORANA
Kfz-SERVICE

Ihre kompetente Motorrad- und Autowerkstatt

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Unfallinstandsetzung • Motorradservice
- Scheibenreparatur • Reifenservice

Kunzenweg 22 - 79117 Freiburg • Telefon: 0761 - 65 77 0
E-Mail: info@martorana.de • Internet: www.martorana.de



Auto Kallinich
Meine Werkstatt!

**Spar
Aktion**



Wir prüfen für Sie
kostenlos:

Auspuff 	Bremsen 	Stoßdämpfer 
--	---	---



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ **0761-31631**

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Rundgang durch Littenweiler

Der Breisgau-Geschichtsverein in Freiburgs Stadtteilen

Die Gründung des Breisgau-Geschichtsvereins jährt sich in diesem Jahr zum 150. Mal. Im Jubiläumsjahr werden u.a. Rundgänge in verschiedenen Stadt- und Ortsteile durchgeführt.

Zusammen mit Renate Liessem-Breinlinger werden Beate Kierey und Hubert Matt-Willmatt am Samstag, 18. März den Rundgang in Littenweiler begleiten.

Das Dorf Littenweiler kam 1914 zur Stadt Freiburg – es hat eine interessante Geschichte durch seine pfarreiliche Beziehung zu Kappel, durch den einstigen Wallfahrtsort St. Barbara, der Umwidmung der Kirche zum Bürgersaal, als Standort von Villenkolonien, als Wohnort der Lady Chatterley und der Forscherin

Marie von Chauvin, als Kur- und Badeort, als Bildungsstandort durch den Bau der Pädagogischen Hochschule uvm.

Markante Punkte (Lindenmattenstraße, Ekkebertstraße, Alemannenstraße) werden angelaufen und dabei auch die künftigen Entwicklungsschwerpunkte (Endhaltestelle Laßbergstraße, Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 und Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes, Bahnhof Littenweiler) angesprochen.

Treffpunkt am Samstag 8. März um 10.00 Uhr am Bahnhof Littenweiler – Vorplatz – die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Hubert Matt-Willmatt

Ausstellung im K1



Die Galerie K1 „Kunst und Werkstatt“ lädt noch bis zum Samstag, 18.2.2023, zur Ausstellung von Martin Dittrich „SERIEN“ ein. Außerdem sind alle Kunstinteressierten zur Vernissage am 10.3. um 19.00 Uhr mit Arbeiten von Elisabeth Zeller „Eine vage Fiktion von Gravitation“ (Keramik und Wolle) eingeladen. Die Ausstellung ist bis Freitag, 28.4.2023 zu sehen.

Öffnungszeiten neu: Di 10.00–12.00, Fr 16.00–18.30, Sa 11.00–14.00 Uhr und gerne nach Vereinbarung. Tel.: 0173-2606334. → K1, Kapplerstr. 1, 79117 Freiburg, www.K1-Freiburg.de

Anschriften

Musikverein Littenweiler:

Luitgard Heitzler, Höllentalstr. 30, Tel. 0761-60294

Gesangverein Frohsinn:

Erwin Herth, Ekkebertstr. 28c, Tel. 0761-62336

Freiburger Bächlechor:

Ralf Müller-Faißt, Reutebachgasse 13, Tel. 0761-7072759

Dreisam-Chörle: Elke Ebner, Tel. 0761-406996

Pep-Chor: Gabriele Hartmann, Tel. 0761-3838782

Narrenzunft Wühlmäuse:

Tamara Maaß, Tel. 01573-0430906

Littenweiler Bauernmarkt e.V.: Thomas Hertle,

Weismannstr. 12, info@littenweiler-bauernmarkt.de

Bürgerverein Littenweiler:

Franz-Jürgen Zeiser, Kappler Str. 113a, Tel. 0761-67047

Verein der Gartenfreunde FR-Ost: Tel. 0761-7074744

Freundeskreis Altenhilfe e.V.:

Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761-210-8570

CDU: Klaus Schüle, Eisenbahnstr. 64, Tel. 0761-3876620

SPD: Jens Papencordt, jenspapencordt@t-online.de

Bündnis90/Die Grünen:

Lars Petersen, lars.petersen@gruene-freiburg.de

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

DAS
LEBEN
IST ...

HÖRENSWERT!

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob in Gesellschaft oder in der Natur. Lässt Ihre Hörfähigkeit nach, sollten Sie rechtzeitig einen Hörakustiker aufsuchen.

Testen Sie jetzt in einer unserer über 60 Filialen neueste Hörsysteme – kostenfrei und unverbindlich.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Freiburg-Littenweiler
Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg-Littenweiler
Fon 07 61 – 69 67 57 30
fr-littenweiler@iffland-hoeren.de
www.iffland-hoeren.de

25 Jahre in Littenweiler!

Die Flocke Naturkost · Heinrich-Heine-Straße 18a
an der Endhaltestelle Lassbergstraße · Tel. 0761/66230

AB CompServ
Andreas Brendle
Computerservice

- Reparatur
- Installation
- Beratung

☎ 0761 / 88 79 40 49 ✉ andreas@abcompserv.de 🌐 www.abcompserv.de

NEUERÖFFNUNG IN LITTENWEILER

„Osteopathie ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode“

Dr. med. Petra Römer eröffnet ihre Praxis in Littenweiler



Osteopathie ist Wissenschaft, Philosophie und Handwerk. Behandelt werden keine Krankheiten im engeren Sinne, sondern Funktionsstörungen in einem weiteren Sinne. Dr. med. Petra Römer in ihren neuen Praxisräumen in Littenweiler.

Foto: Beate Kierey

„Unser Körper ist als eine Einheit zu verstehen und ein gutes Funktionieren verlangt nach einer ganzheitlichen Betrachtungsweise. Als Ärztin der Anästhesie habe ich immer wieder festgestellt, dass wir oft viel zu wenig Zeit für unsere Patienten haben. Mehrfach kam mir der Gedanke, dass der ein oder andere operative Eingriff vielleicht hätte hinausgezögert werden können, wenn bei Beschwerden frühzeitiger alternativ begleitend behandelt werden würde. All dies ließ mich nach mehreren Berufsjahren das Studium der Osteopathie ergreifen, und dies war eine der besten Entscheidungen“, berichtet Dr. med. Petra Römer strahlend.

Die Osteopathie gäbe kein Heilversprechen. Sie ist eine ganzheitliche Form der Medizin, in der die Diagnostik und Behandlung ausschließlich mit den Händen erfolgt, um dabei den Ursachen von Beschwerden auf den Grund gehen zu können. Denn der menschliche Körper besteht aus unzähligen feinen Strukturen, die miteinander zusammenhängen. Diese sogenannten Faszien und das gesamte Bindegewebe sind für die OsteopathInnen von großer Bedeutung. „Das ist, als wenn man ein Tischtuch an einer

Stelle zusammenknüllt und die Falten strahlenförmig nach außen zeigen, die Ursache liegt ganz woanders, also nicht am Ende der Falte.“ Bei der Osteopathie werden die Selbstheilungskräfte angeregt und entstandene Blockaden wieder aufgelöst, um so die Beweglichkeit wieder herzustellen. „Ich schaue also immer auf die Gesamtheit des Menschen. Das, was Osteopathie schaffen kann, begeistert mich jeden Tag aufs Neue“. Nach einem ausführlichen Vorgespräch erfolgt die Diagnose und schließlich die Behandlung, die eine sehr gute Ausbildung voraussetzt. „Ich habe die Osteopathie nach meiner über 22-jährigen Tätigkeit als Ärztin, vier Jahre lang am College Sutherland in Ulm studiert und dort auch meinen Abschluss erworben.“

Harmonisieren und aktivieren

„Es ist so wichtig, dass wir Dinge tun, die uns guttun“, gibt Petra Römer zu bedenken, „dazu gehört einerseits eine gute Ernährung, andererseits auch viel Bewegung an der frischen Luft, damit sich ein allgemeines Wohlbefinden einstellen kann. Mit Hilfe der Osteopathie kann ich schließlich bei Beschwerden zu einer Harmonisierung und Aktivierung der Selbstheilungskräfte unterstützend beitragen.“ Ihre neuen Praxisräume in Littenweiler bieten sich dafür an, in einer ruhigen, geschützten Atmosphäre ohne Hektik, Stress und Druck, anzukommen.

Beate Kierey

Dr. med. Petra Römer, Alemannenstr. 70a, 79117 Freiburg,
Terminvereinbarung online unter www.osteo-roemer.de,
Telefon: 0761-66915 oder Mail: osteopathie@roemer.fr



PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE

Dr. med. Petra Römer

NEUERÖFFNUNG IN LITTENWEILER

„Osteopathie ist Wissenschaft, Philosophie und Handwerk“

Die osteopathische Medizin ist eine eigenständige und ganzheitliche Form der Medizin und beinhaltet eine umfassende manuelle Diagnostik und Therapie im Bereich:

- des Bewegungssystems
- der inneren Organe
- des gesamten Nervensystems

PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE

Dr. med. Petra Römer
Alemannenstr. 70 A
79117 Freiburg
Tel: 0761 66915
e-mail: osteopathie@roemer.fr



www.osteo-roemer.de

Ausstellung im Weltladen

Blumen hier und dort - Stickereien und Textilwerke

Die Ausstellung „Blumen hier und dort“, die vom 25. Februar bis 8. April 2023 im Weltladen Littenweiler, Sonnenbergstraße 1 zu sehen ist, zeigt Stickereien und Textilwerke von afghanischen Frauen. Für das Projekt Guldusi, das von der Deutsch-Afghanische Initiative (DAI) unterstützt wird, sticken rund 200 afghanische Frauen Unikate von Hand.

Stickern war ein fester Bestandteil ihrer Kultur, das während der zahlreichen Kriege in den Hintergrund gedrängt wurde. Seit 2004 wird die Technik wieder unterrichtet und für Guldusi Unikate im Format von ca. 8 x 8 cm angefertigt, je nach Qualität vier bis acht Stunden Arbeit. Mit ihrem Einkommen tragen die afghanischen Stickerinnen zur Verbesserung der finanziellen Lage ihrer Familien bei, einige sind dadurch finanziell vollkommen unabhängig.

Die Stickereien werden auch im Weltladen in Littenweiler verkauft, sie eignen sich ganz wunderbar um Kleidung, Taschen oder Kissen zu verschönern oder kunstvoll zu flicken. Auch als Inspiration für Patchwork-Arbeiten oder andere textile, künstlerische Werke sind sie hervorragend geeignet. Die Ausstellung ist zu den Ladenöffnungszeiten, Dienstag bis Freitag, von 10.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr sowie samstags von 9.00–13.00 Uhr zu sehen.



Das Projekt Guldusi – eine Zusammenarbeit zwischen Afghanistan und Europa

Im Rahmen der Ausstellung berichtet die künstlerische Beraterin des Projektes Guldusi, Pascale Goldenberg, am Mittwoch, 15. März um 18.00 Uhr in einem Vortrag mit Fotos und Erzählungen im Weltladen Littenweiler von ihrem kürzlichen Besuch in Afghanistan.

Gisela Heizler-Ries

Kleine Ausstellungen im Salzladen e.V. möglich

Der Weltladen Littenweiler, Salzladen e.V. bietet die Möglichkeit kleiner Ausstellungen für Hobbykünstler aus Littenweiler und Umgebung. Die Bilder bzw. Objekte hängen normalerweise sechs Wochen, wenn die Umstände es zulassen, wird die Ausstellung gerne mit einer Vernissage eröffnet. Wer Interesse hat, eine Ausstellung im Salzladen zu gestalten, kann sich gerne direkt im Weltladen oder bei Ursel Brandl, Tel. 0761-63967 oder Margarita Thum, Tel. 0761-66377 melden.

Dessous & Wäsche

SPORT BHs von Größe A 75 bis H 100 in verschiedenen Farben

Die Passage · Freiburger Str. 6 · Kirchzarten
Tel. 07661-6 24 48 · www.modestudio-dessous.de

Mo, Di, Do, Fr durchgehend von 10 bis 18 Uhr und Mi und Sa von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

der frisorladen



Sabine Lenger, Friseurmeisterin

Alemannenstraße 11, 79117 Freiburg, Telefon 07 61-611 699 3

Öffnungszeiten: Di–Fr 8.30–13 Uhr + 14.30–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr

Littenweiler Bauernmarkt e. V.

Mit rund 20 regionalen Ständen:

Saisonales Gemüse und Obst, Käse, Fleisch, Fisch, Brot, Oliven, Honig, Blumen, Kuchen und vieles mehr!

Eine Saftbar und eine Cafe-Ape laden zum verweilen ein.

seit 1996!

Immer samstags 8 - 13 Uhr
Ebener Straße (am Dorfplatz & Bürgersaal)
www.littenweiler-bauernmarkt.de

Mit Zauberkunst Freude stiften

Hinter Geheimnisse der Zauberer blicken

Ob Großeltern, Eltern, Onkel oder Tanten: Alle sind herzlich willkommen, um Geheimnisse zu erfahren, mit denen sie im Familien- und Freundeskreis lachende und staunende Gesichter zaubern können. Der Zauberer ARIAN führt als Experte der Täuschungskunst in die geheime Wunderwelt der Zauberkunst. Die Teilnehmenden erlernen in kleinem Kreis, wie sie ihr Gegenüber mit Freude verblüffen und erheitern können. Zauberkunst als faszinierende Kommunikationsbrücke. Eine vergnügliche Einführung in die spannende Welt der Zauberkunst, mit Ideen auch für Fortgeschrittene. Kursgebühr: 75,00 Euro. 17,50 Euro für das Mittagessen in der Pause. Anmeldung: www.waldhof-freiburg.de
→ **Samstag, 18. März, 11.00-17.00 Uhr, Waldhof, Akademie für Weiterbildung, Im Waldhof 16.** red.

Fasnet-Kalender



Stürmung der Reinhold-Schneider-Schule.

Foto: Gisela Heizler-Ries



Zunft der Wühlmäuse Littenweiler

Do. 16.02.	10.45 Uhr 19.00 Uhr	Stürmen der Reinhold-Schneider-Schule Fasnetausgrabung, Narrenbaumstellen am Dorfplatz (ohne anschließende Veranstaltung)
Fr. 17.02.	11.00 Uhr	Kindergärten stürmen
Sa. 18.02.	14.00 Uhr 20.11 Uhr	Kinderfest im Bürgersaal „Alte Kirche“ (bis 17.00 Uhr) Zunftparty im Bürgersaal „Alte Kirche“
Mo. 20.02.	07.30 Uhr	Rosenmontag, Närrisches Wecken im Stadtteil
Di. 21.02.	22.00 Uhr	Fasnetverbrennung unter Wehklagen, Littenweiler Dorfplatz, vor dem Bürgersaal

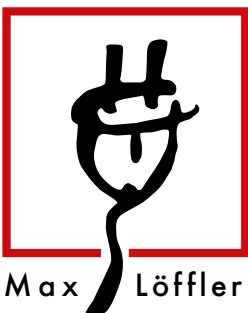
Narrenzunft Feurige Salamander Ebnet

Sa. 11.02.	11.00 Uhr	Start Verkauf der Narrenzeitung im Ort
Do. 16.02.	11.00 Uhr 18.30 Uhr	Stürmen der Feyel-Schule Hemdglunkerumzug ab Rathaus Ebnet mit Narrenbaumstellen, anschließend Hemdglunkerball in der Dreisamhalle
Fr. 17.02.	12.00 Uhr 14.30 Uhr 20.11 Uhr	Besuch im Kindergarten Ebnet Kinderball in der Dreisamhalle Brauchtumsabend in der Dreisamhalle
Di. 21.02.	20.11 Uhr	Fasnetbeerdigung in der Gaststätte PTSV Jahn

Narrenzunft Schauinsländer Berggeister Kappel

Do. 16.02.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Stürmen des Kindergartens Sturm auf die Schauinslandschule Brauchtumsabend in der Festhalle in Kappel
Fr. 17.02.	15.00 Uhr	Kinderfasnet in der Festhalle Kappel
Di. 21.02.	18.00 Uhr	Fasnetbeerdigung: Trauerzug von der Festhalle zur Ortsverwaltung zur Fasnetverbrennung
Sa. 04.03.	19.00 Uhr	Scheibenschlagen am Maierberg, Eschenweg

E L E K T R O



Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784

www.elektroloeffler-sandfort.de

„Wir sind eine tolle Gemeinschaft“

„Hexedeifel“ aus Littenweiler feiern 11-jähriges Bestehen

Sie sind eine Mischung aus Hexe und Teufel, mit langem, zottligem Pferdehaar und einer rasselnden Kette um den Leib. In diesem Jahr können die „Freiburger Hexedeifel“ mit Sitz in Littenweiler ihr 11-jähriges Bestehen feiern. Gegründet wurden die „Hexedeifel“ am 24. März 2012 von Antonio Silva, seiner Frau Eli und fünf Freunden. Heute besteht die Zunft aus 19 aktiven Mitgliedern und sechs Kindern, dem „Narresome“.

Dem Zunftvogt Antonio Silva ist die Leidenschaft für die Fasnet quasi in die Wiege gelegt. In Waldkirch geboren, ist er mit der Tradition und der dortigen Narrenzunft Bajasse aufgewachsen. Nach seiner Heirat und dem Umzug nach Littenweiler, hat ihm das gewohnte närrische Treiben derart gefehlt, dass er sich gemeinsam mit seinem Freundeskreis entschloss, eine eigene Zunft zu gründen. Schnell war der Gruppe klar, eine Mischung aus Hexe und Teufel sollte es sein, da diese nach jahrhundertalten Sagen ihr Unwesen in den Wäldern von und um Freiburg trieben. Wanderer berichteten von unheimlichen Begegnungen mit seltsamen und angsteinflößenden Erscheinungen. Man war sich jedoch nie sicher, ob es eine Hexe oder der Teufel war. So wurde aus diesen Kreaturen „Die Hexedeifel“, halb Hexe, halb Teufel, der Inbegriff der Angst der Menschen und von Antonio Silva und seinen Freunden als Inspiration für ihre Zunft und das entsprechende Häs aufgegriffen.

Eine furchterregende Maske mit Hörnern, krummer Nase und zwei mächtigen Hauern wurde dazu von dem Bildhauer Edgar Spiegelhalter entworfen. Gemeinsam feilte man am Ausdruck, bis die heutige Hexedeifel-Maske schließlich entwickelt war. Wie das Häs aussehen sollte, war dagegen relativ schnell beschlossen. Natürlich mit einem Rock und einer Pumphase für die Hexe und das Oberteil sollte das Fell des Teufels symbolisieren. Auch die Farben Schwarz und Dunkelrot waren schnell festgelegt. Kette und Trinkhorn, Ringelstrümpfe und traditionelle Strohschuhe gehören ebenfalls zu dem richtigen „Hexedeifel“. Den besonders respekteinflößenden Ausdruck erhält die Maske jedoch durch das lange, zottlige Pferdehaar.

„Wir sind eine tolle Gemeinschaft“ beschreibt Antonio Silva seine Zunft „wir treffen uns auch unterm Jahr zu Hüttenwochenenden, zur Maiwanderung und zum Sommerfest. Unsere Gruppe ist überschaubar, wir haben einen guten Zusammenhalt und treffen uns vor einem Umzug immer bei einem unsere Mitglieder



Zunftvogt Antonio Silva mit dem Zunftorden, den jedes Mitglied erhält, wenn eine zweijährige Probezeit bestanden wurde.

Foto: Gisela Heizler-Ries



Hexedeifel in Aktion.

Foto: privat

und gehen dann alle gemeinsam los.“ „Besonders freut es uns, dass wir, als relativ junge Zunft, von den alteingesessenen Littenweiler Wühlmäusen anerkannt und mit in das fasnächtliche Treiben im Ort einbezogen werden. Eine besondere Ehre für uns war, dass der leider im vergangenen Jahr verstorbene Zunftvogt Fredi Eckerle uns 2018 zum Protektoratsabend seiner Zunft eingeladen hatte. Er hat uns immer unterstützt. Dies werden wir nie vergessen.“

Auch in diesem Jahr sind die „Freiburger Hexedeifel“ wieder beim Schule stürmen, beim Narrenbaumstellen und bei der Kinderfasnet in Littenweiler mit dabei. Umzüge in Kirchzarten, Müllheim, Heitersheim und St. Georgen sowie der Besuch einiger Hallenveranstaltungen stehen in ihrem Fasnetkalender und zur Fasnachtsbeerdigung trifft sich die Zunft in der Pizzeria La Corona.

„Eine glückselige Fasnet“ wünscht Antonio Silva allen großen und kleinen Narren voller Vorfreude auf die närrischen Tage und verspricht:

**„Wenn d' Kette klirre, un d' Bese' fliege,
dann gebt acht,
die Freiburger Hexedeifel sin' erwacht“**

Gisela Heizler-Ries

Tag der offenen Tür im Stahlbad St. Antonius

Das neue Leitungsteam begrüßt die ersten BewohnerInnen Anfang März



Starkes Leitungsteam im Stahlbad St. Antonius. V.li.n.re.: Anna Güthler (Leitung Sozialbetreuung), Christiane Gallus (PDL, Gesamtleitung Stahlbad), Anja Schilling (Vorständin Marienhaus St. Johann e.V.), Petra Schienle (Hauswirtschaftsleitung), Katja Stark (Einrichtungsleitung).

Foto: Beate Kierey

Die letzten Arbeiten im Stahlbad St. Antonius stehen kurz vor dem Abschluss. Die zurückliegenden Frosttage haben die Neugestaltung des Parks, sowie die Fertigstellung der Zufahrt zum Pflegeheim verzögert, aber „alles wird rechtzeitig fertig werden“, freut sich Vorständin Anja Schilling.

Ein Haus nach modernsten Erkenntnissen konzipiert, um dem steigenden Pflegebedarf zu entsprechen

Blicken wir noch einmal zurück: Als der Verein Marienhaus St. Johann das Stahlbad 2015 erworben hatte, wurde klar, dass ein Neubau nötig werden würde, da sich die heutigen heimrechtlichen Bestimmungen (z.B. Einzelzimmer), sowie die aktuellen Brandschutzverordnungen im einstigen Stahlbad-Anbau baulich nicht vollumfänglich umsetzen ließen. Für den Betreiber stellte dies vor allem eine Herausforderung dar, eine neue Pflegeeinrichtung einerseits zukunftsfähig und andererseits finanzierbar zu bauen, zudem das denkmalgeschützte „alte“ Stahlbad freigestellt stehen bleiben musste.

In den neu gebauten dreigeschossigen Gebäuden werden ab März insgesamt 72 Einzelzimmer (ausgestattet mit WC und Dusche) angeboten. Wobei zwölf BewohnerInnen eine Wohngruppe bilden werden. Es besteht die Möglichkeit eines nur vorübergehenden Aufenthalts zur Kurzzeitpflege, oder aber einer Verhinderungspflege oder das Angebot einer dauerhaften, stationären Pflege. Dabei gibt der Neubau des Stahlbads St. Antonius mit seinem modernen Entwurf eine Antwort auf die demografische

Entwicklung unserer Gesellschaft. Denn das Haus wurde nach modernsten Erkenntnissen konzipiert, um dem steigenden Pflegebedarf professionell begegnen zu können. Dafür spricht beispielsweise auch der Bewegungsraum mit Fitnessgeräten. Die Fitnessgeräte können sowohl im Gebäude-Innern wie auch in dem dafür angelegten Innenhof, genutzt werden. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 18 Millionen Euro.

Leitungsteam hat sich gefunden

„Da die Anfrage nach Pflegeplätzen sehr hoch ist, führen wir inzwischen eine Anmelde-liste“, berichtet Anja Schilling „und wir freuen uns sehr darüber, dass auch einige frühere BewohnerInnen wieder in das Stahlbad zurückziehen werden.“ Einrichtungsleiterin Katja Stark ist gespannt auf ihre neue Aufgabe. „Ich habe mich bewusst für diese Stelle entschieden, da ich eine große Chance darin sehe, die Neugestaltung des Hauses und den Zusammenhalt im Team gemeinsam mit den BewohnerInnen zu gestalten. Das kluge Konzept zeigt sich in der baulichen Gestaltung und dies führen wir weiter in die Praxis, damit die BewohnerInnen sich wohlfühlen können und ihre Belange zum Tragen kommen.“ Dabei ist ihr eine gemeinsame Haltung wichtig, die auch Unterschiedlichkeiten zulässt. „Ein Heimeinzug wünscht man sich ja nicht als erstes, aber ist er erfolgt, möchten wir diesen Abschnitt gut begleiten.“ Das unterstreicht auch Anna Güthler, Leitung Sozialbetreuung. Sie wünscht sich, dass das Stahlbad St. Antonius als Teil des Quartiers angenommen wird. „Wir möchten das Haus und den Park mit Angeboten füllen, zu denen

auch Senioren aus dem Stadtteil hinzukommen können, um gemeinsam ein soziales und kulturelles Leben zu ermöglichen. Und viele Aktivitäten können nur klappen, wenn uns der Stadtteil unterstützt. Deshalb freuen wir uns über ein ehrenamtliches Engagement aus dem Stadtteil wie beispielsweise BewohnerInnen auf den Bauernmarkt oder zu Ausflügen zu begleiten.“

Das Leitungsteam strahlt eine äußerst positive Energie aus, die Wertschätzung für das Bestehende zeigt, aber gleichzeitig motiviert und engagiert in die Zukunft blickt, um das Haus mit Leben zu füllen. „Wir starten hier mit viel Engagement und Kreativität für unseren Beruf. Das Haus ist ein Lebensort für ältere Menschen und das Konzept dafür ist modern gedacht, nun wollen wir es professionell gestalten, was sich auch in unserem Tun und in unserer Haltung ausdrückt“, bekräftigt Katja Stark.

Tag der offenen Tür im Stahlbad St. Antonius

Und noch etwas ist für den Stadtteil interessant: Im denkmalgeschützten Altbau können Gruppen und Vereine Räumlichkeiten in Absprache nutzen. Dafür können Sie sich über die Homepage an Frau Stark wenden.

Am Mittwoch, 22. Februar 2023 öffnet das Stahlbad St. Antonius von 15.00 bis 18.00 Uhr seine Türen und bietet öffentliche Führungen für Gäste, Interessierte und BewohnerInnen des Stadtteils an.

Stahlbad St. Antonius, Sonnenbergstraße 4 in Littenweiler
E-Mail: katja.stark@marienhaus-freiburg.de,
Tel. 0761-70554070, www.marienhaus-freiburg.de.

Beate Kierey



Katholische Sozialstation Freiburg

Bezirk Ost
Sonnenbergstraße 2
79117 Freiburg
Tel.: 0761-5158763-0
Fax: 0761-5158763-90
ost@ksst-freiburg.de
www.sozialstation-freiburg.de

IHR LEBEN ZUHAUSE – BESTENS BEGLEITET

„Älter werden in Freiburg“

Veranstaltungskalender erhältlich

Das Seniorenbüro in Freiburg bietet erneut den Veranstaltungskalender „Älter werden in Freiburg“ an. Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt hat den Veranstaltungskalender mit Angeboten bis März 2023 nun veröffentlicht. Er enthält eine Vielzahl an Vorträgen und Einzelveranstaltungen aus dem Themenbereich „Älter werden“ und bietet einen Überblick über regelmäßige Angebote wie Gesprächskreise, Kurse sowie Freizeit- und Bewegungsangebote. Der kostenlose Veranstaltungskalender ist unter ww.freiburg.de/senioren zu finden und kann unter Tel.: 0761-201-3032 angefordert oder werktags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr direkt beim städtischen Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt, Fehrenbachallee 12, Rathaus im Stühlinger, abgeholt werden. *red.*

BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG

*ab Pflegegrad 1



- ✓ Platzsparend
- ✓ Zeitersparnis
- ✓ Moderner Look
- ✓ Einfache Reinigung
- ✓ Erhöhte Barrierefreiheit

 **BADELIX**

Kostenlose Vorort-Beratung  **07661 903134**

Große Nachfrage nach Babysteps®

Ein Gruppenkurs für Eltern mit Babys • Neu im Programm ist ein MiniSigns®-Kurs

„Mittlerweile ist die Nachfrage nach den Babysteps-Kursen sehr groß“, berichtet Melanie Schober freudestrahlend. Sie leitet die Kurse, die sie in den Räumen, Zartenerstr. 2 in Ebnet anbietet. Der Babysteps® Kurs ist beispielsweise ein ganzheitlich und bindungsorientierter Gruppenkurs für Eltern mit Babys ab sechs Wochen bis 12 Monaten. Darin nimmt sie sich Zeit für die Beantwortung von Themen, welche Eltern im gesamten spannenden ersten Jahr mit Baby beschäftigen: Bindung, Schlaf, Tragen, Milch, Beikost und Kommunikation stehen dabei im Mittelpunkt. Als Babysteps®-Kursleiterin und Mutter von vier Kindern weiß sie um die anfänglichen Unsicherheiten junger Eltern. Denn, warum weint mein Baby, wenn ich es ablege? Wieso möchte es die ganze Zeit getragen werden? Verwöhne ich es etwa durch zu viel Aufmerksamkeit?

Hier möchte Melanie Schober Sicherheit geben und „Ammenmärchen“ aufklären. „Mir geht es darum, dass Eltern ihr Kleinkind verstehen und lernen, die seelische Entwicklung zu begleiten.

Wir singen und spielen mit unseren Babys und lernen die Basics der Babymassage kennen. So kann ich Eltern helfen, ihren Weg als Familie zu finden. Dabei beantworte ich die Fragen der Eltern

individuell und ohne dogmatisch zu sein.“

Ab 2. Februar 2023 bietet Melanie Schober noch ein weiteres Kursangebot mit einem Babygebärdenkurs für Kinder von 6-18 Monaten an. Es geht darum, verstehen zu lernen, wie sich Kleinkinder bereits sehr früh mitteilen, ob sie Hunger oder Durst haben, ob sie einen Apfel oder eine Banane möchten, oder gar welches Tier sie gerade entdeckt haben. „Kleinkinder sind dadurch weniger frustriert und fühlen sich von ihren Eltern verstanden und das ist wirklich sehr schön! Zudem stärkt es die Eltern-Kind Bindung und macht einfach unglaublich viel Spaß.“

Beate Kierey



Eltern-Kind Kurs

ab ca. 6 Wochen bis 12 Monate

Ganzheitlicher und bindungsorientierter Gruppenkurs für Eltern mit Babys und vielen offenen Fragen, z.B. zu Themen wie Bindung, Schlaf, Tragen, Milch, Beikost und Kommunikation.

Anmeldung und Kontakt:
Melanie Schober
+49 1575 0349446 (WhatsApp)
www.schwarzwaldnest-babykurse.de

Ort: Zartener Str. 2, 79117 Freiburg-Ebnet



Alle Kurse mit Zeiten und Anmeldung unter: Kontakt: 01575-0349446 (WhatsApp), www.schwarzwaldnest-babykurse.de, Ort: Zartener Str. 2 in Freiburg-Ebnet.



Melanie Schober, hier in ihren neuen Räumlichkeiten in Ebnet, hilft Eltern ihren Weg als Familie zu finden.

Foto: Beate Kierey

Sternsingeraktion 2023

„Kinder stärken, Kinder schützen.
In Indonesien und Weltweit“

„Kinder stärken, Kinder schützen. In Indonesien und Weltweit“, unter dieser Überschrift stand auch das Sternsingen 2023 in St. Barbara Littenweiler. Nach zwei Jahren, in denen wir nicht von Haus zu Haus laufen konnten, war es in diesem Jahr ein Wiedereinstieg. Ein nicht einfacher „Neuanfang“.

Wir haben uns entschlossen, nur nach Voranmeldung in die Häuser und Wohnungen zu gehen, was im Nachhinein auch eine richtige Entscheidung war, denn wir hatten nur die Möglichkeit drei Sternsingergruppen zu bilden. Diese wurden auch teilweise von Erwachsenen begleitet.

Aber auch einen kleinen Rekord habe ich zu vermelden, denn wir hatten mit zwei fünfjährigen Kindern die jüngsten Sternsinger dabei, die sich sehr wacker gezeigt haben, und auch viel Freude hatten.

Im Ganzen waren es aber doch 24 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welche die Aktion durchgeführt haben, und ein Spendenergebnis von 5.638,51 Euro (Stand 19. Januar 2023) „ersungen“ haben. Dafür sei allen herzlich gedankt. Ein Dank natürlich auch an alle Spender.

Wir hoffen, dass nach diesem Neustart die Aktion wieder mehr in das Bewusstsein rückt, und wir im nächsten Jahr den Segen wieder in alle Häuser und Wohnungen im Stadtteil bringen können. Falls Sie noch eine Spende abgeben möchten, können Sie das gerne im Pfarrbüro tun.

Richard Funk



Foto: Richard Funk

Praxisaufgabe

Liebe Tierbesitzer und Tiere,

nach über 33 Jahren erfüllender und spannender Tierarztstätigkeit in Littenweiler ist meine Praxis seit dem 1. Januar 2023 geschlossen. Leider ohne Nachfolge. Ich bedanke mich bei Ihnen für das teilweise jahrzehntelange Vertrauen und wünsche Ihnen und Ihren Tieren für die Zukunft Gesundheit und alles Gute!

Tierarzt Dr. Christoph Molz



Struppi sagt Danke!

Lieber Dr. Molz,

im Namen aller tierischen Patienten und ihrer menschlichen Begleiter möchte ich mich für die großartige und einfühlsame Behandlung mit Ihrer tierärztlichen Kunst und Erfahrung bedanken. Und für Ihr großes Engagement im Tierschutz!

**Alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen
Ihre Fanbase aus dem Freiburger Osten**

Ehrenamtlich Patin oder Pate für Familien werden

Ein Projekt des Kinderschutzbundes

Manche Familien benötigen in einer für sie herausfordernden Zeit Unterstützung im Erziehungsalltag, Begleitung zu Terminen oder bei gemeinsamen Unternehmungen. Ehrenamtlich tätige Patinnen oder Paten besuchen diese Familien einmal in der Woche für zwei bis drei Stunden und bieten den Familien dabei wertvolle Entlastung.

Ziel ist es, einer Familie eine gewisse Zeit stabilisierend zur Seite zu stehen – die Begleitung einer Familie umfasst in der Regel sechs bis zwölf Monate.

Familienpatinnen und -paten sollten Freude am Kontakt mit anderen Menschen und Kulturen mitbringen und die Bereitschaft, einmal in der Woche zwei bis drei Stunden ihrer Zeit zu schenken. Vor Beginn der Patenschaft ist die Teilnahme

an einem Vorbereitungskurs vorgesehen (Beginn März 2023). Begleitet und unterstützt werden Patinnen und Paten zudem fortlaufend im Rahmen von Teamsitzungen, Supervisionen und durch die Koordinatorin des Projekts.

Am 13. Februar findet von 18.30–20.00 Uhr ein Informationsabend zum Projekt statt. Um Anmeldung wird gebeten: Anmeldeschluss ist der 12. Februar. Zum Vorbereitungskurs, der wahrscheinlich in der Kartäuserstraße 49a stattfindet, ist der Anmeldeschluss am 24. Februar. Für weitere Infos und für die Anmeldung besonders zum Informationsabend wird gebeten unter Tel. 0761-70387901 oder per Mail unter koordination.familienpaten@kinderschutzbund-freiburg.de. (www.kinderschutzbund-freiburg.de) *Hubert Matt-Willmatt*

Der Tunnel kommt ... oder nicht?

In mehreren Folgen versuchen wir einen Überblick über das komplexe Projekt eines Stadttunnels zu vermitteln, bei dem selbst der ehemalige Stadtplaner Wulf Daseking den „Tunnelblick“ verloren hat



Ausfahrt Kronenbrücke

Ganter-Knoten

Quelle: <https://stadttunnel-freiburg.de/b-optimier/>

Vorgeschichte

Die heutige B 31 wurde als neu zu bauende Reichsstraße schon vor dem 2. Weltkrieg angedacht und in den Zusammenhang mit dem Bau der Reichsautobahn gebracht, die bis Basel führen sollte, aber bei Kriegsbeginn 1939 nur bis Karlsruhe ausgebaut wurde. Der Zubringerverkehr sollte auf „einer leistungsfähigen Durchgangsstraße“ erfolgen (Heinrich Schwendemann, „Baupolitik im Freiburg der NS-Zeit“), wobei man von „anschwellendem Verkehr“ ausging. (Paul Bert, „Anknüpfungen an die Vorkriegsplanung“). Der in der Nazi-Zeit entwickelte Plan fand seine Entsprechung im sog. Freiburger Generalbebauungsplan, für den das Stadterweiterungsamt zuständig war. Es überplante bereits eine Fläche am ehemaligen Werdering auf dem noch die Synagoge stand, die später in Brand gesetzt wurde.

Geleitet wurde das Amt von Joseph Schlippe (1885-1970), der auch nach dem Krieg und der Zerstörung Freiburgs als Leiter des Wiederaufbaubüros nahtlos an seine Planungen anknüpfen konnte. Diese sahen auch eine verkehrliche „Entlastung der Innenstadt“ durch die Anlage von „breiten Ringstraßen um die Altstadt“ vor.

Mit dem Bau der Autobahn A 5, die in den frühen 1960er Jahren Freiburg erreichte, sollten diese mit vierspurigem Ausbau besonders als Autobahnzubringer dienen und den Stadtkern entlasten. Diese Ringstraßen wurden 1960 als Neubautrassen im Generalverkehrsplan der Stadt festgelegt. Der Beginn fand am Rotteckring statt, dann folgte der Ausbau der Dreisamstraßen sowie des Leopoldrings.

Sichtbarstes und ein sehr drastisches Zeichen der Umgestaltung erfuhr die 5,50 Meter breite **Schlossbergstraße** und der Schwabentorplatz. Ab 1964 wurden 25, zum Teil markante Gebäude, eines nach dem anderen abgerissen. Der Schlossberghang musste auf einer Länge von 300 Metern abgetragen und durch eine markante Betonwand gestützt werden, die die Littenweiler Baufirma Wilhelm Tröndle errichtete. Der vierspurige Schlossbergring vervollständigte 1969/1970 das Ringstraßenkonzept und wurde rechtzeitig zur 850-Jahrfeier fertiggestellt. Parallel wurde für den Kfz-Verkehr die Sperrung der gesamten Innenstadt in die Wege geleitet, die für die touristische Attraktivität enorme Bedeutung hat. 1978 folgte der Bau der Schlossberggarage, der zahlreiche Häuser in der Konviktstraße weichen mussten. (Joachim Scheck, „Was die Bomben übrigließen, zerstörte der Straßenbau“, BZ 06.02.1995 und BZ 06.04.21).

Parallel wurde der Plan einer **Schwarzwaldautobahn** (A 86) entwickelt, mit einer Nordumfahrung von Freiburg, mit einem Rosskopftunnel und gigantischen Viadukten über Schwarzwaldtäler. Noch 1974 waren alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen (CDU, SPD, FDP) für diese Nordumgehung. Bürgerinitiativen stoppten das Projekt zugunsten eines (vierspurigen) Ausbaus der B 31. Damals wurden auf der Strecke 40.000 Autos für das Jahr 1980 prognostiziert.

Das Planfeststellungsverfahren zur ebenso kontrovers diskutierten **B 31-Ost** wurde 1978 eingeleitet – der Gemeinderat stimmte 1992 mit einer knappen Mehrheit von 25:22 Stimmen für den Neubau. Die rechtlichen Auseinandersetzungen mit Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss wurden in einem Vergleich 1993 beigelegt. Im Bürgerblatt OW war im Oktober 2022 zu lesen, dass dieser Vergleich „sich nie völlig von dem Geruch des Unredlichen lösen konnte.“ Der Vergleich mit den Bürgerinitiativen, die ein „Böhmisches Dorf“ im K.-Günther-Park errichteten, kam auf Druck des damaligen OB Böhme zustande und bedeutete auch eine Entkopplung mit dem Projekt eines Stadttunnels Richtung Westen. Schon 1982 legte Architekt Rolf Disch und eine „Arbeitsgruppe Stadt“ den Vorschlag eines durchgehenden Tunnels von vor Ebnet bis zur Ochsenbrücke vor, die zwar beim Gemeinderat einen Auftrag an die Verwaltung auslöste, der aber aufgrund zu hoher Kosten abgelehnt wurde. Rolf Disch gehört heute allerdings zu den Tunnelgegnern. Selbst die Grünen schlugen Anfang 1984 einen zweispurigen Schwarzwaldstraßentunnel unter Ebnet bis zur Kronenbrücke vor.

B 31 Ost - Tunnel

Am 24. Oktober 2002, also vor etwas mehr als 20 Jahren wurde der bestehende Schützenallee und Kappler Tunnel eröffnet, deren Baukosten sich von 312 Mio. D-Mark auf fast 600 Mio. D-Mark erhöhten. Zwei Tage vor der Tunnel-Öffnung stellten die damaligen B-31-Ost-Gegner Prof. Hans-Otto Mühleisen, Reiner Ehret und Helmut Thoma ihr Buch „B 31 Ost - Eine Straße gegen Freiburg“ vor. Stadtrat Thoma, heute Tunnelbefürworter und Vors. der Initiative Stadttunnel, meinte später: „Wenn ich an die Ereignisse in den Neunziger Jahren zurückdenke, kommen Wut und Trauer wieder hoch. Denn es war ein windiger Vergleich, der den Bau der neuen B 31 Ost ermöglichte - unter Begleitumständen, die eines Rechtsstaates unwürdig sind. Das Gerede von der gerichtlichen Bestätigung durch alle Instanzen gehört also ins Märchenbuch.“

Aktuelle Situation

Aus Gründen einer besseren Finanzierbarkeit wurde die B 31 zwischen Kirchzarten, dem geplanten Stadttunnel und der Anschlussstelle Freiburg Mitte zur Autobahn 860 umgewidmet. Die früher beim Regierungspräsidium angesiedelte Straßenbaubehörde, die schon Vorplanungen unternommen hatte, bleibt Genehmigungsbehörde, gab aber zu Jahresbeginn 2021 ihre Kompetenz und zum Teil auch Personal an die Autobahn GmbH des Bundes ab. Offizielle Homepage www.stadttunnel-freiburg.de und die Seite der Kritiker: www.stadttunnel.de

Verkehrliche Auswirkungen nach Osten und Westen

Ständig erfolgt der Ausbau der B 31 ab Freiburg bis zur Autobahn A 81 mit drei- bzw. vier Spuren, so ist u.a. auch der Bau einer zweiten Brücke bei Döggingen mit Anschluss an den dort bestehenden Tunnel geplant.

Im **Westen** gab es neun Trassenvorschläge, wie der Verkehr von Gottenheim auf ca. 12 km bis nach Breisach geführt werden kann. Das RP hat dann im Juli 2021 eine Variante als **Vorzugsvariante** bezeichnet. Mit einer Bürgerinitiative „B 31 West-Nein danke“ haben sich die Gegner bereits seit Längerem formiert. Die Trasse wurde im Gemeinderat von Breisach und Merdingen bereits abgelehnt, im Gemeinderat von Gottenheim wird ebenfalls eine Ablehnung erwartet.

Beabsichtigt ist eine Anbindung an das französische Autobahnnetz A 35 bzw. A 36. Damit wäre eine praktisch lückenlose Autobahnverbindung von Spanien bis Polen möglich, die vor allem für den Güter- und damit Schwerlastverkehr interessant ist: Nicht nur das Transport-Unternehmen Arcese España bewirbt diese Route von Spanien nach Polen bereits intensiv.

Das Nadelöhr im Osten liegt zwischen Himmelreich und Hinterzarten. Drei Tunnel, die auch von der Finanzierung her in einem direktem Zusammenhang mit dem Stadttunnel stehen, sollen bei Falkenstein, beim Hirschsprung sowie ab Hofgut Sternen durchgehend bis nach Hinterzarten-Lafette, Abhilfe schaffen. www.stadttunnel.de/wp-content/uploads/2021/03/FaktenArgumente_Statt-Tunnel_Stand_2021-02-26-2.pdf

Kosten

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 schlagen die Kosten für die drei og. Tunnel mit 224.1 Mio. Euro zu Buche – für den Freiburger Stadttunnel waren 2014 bereits 325 Mio. Euro angesetzt (neuere Zahlen gibt es nicht), für den Ausbau Gottenheim-Breisach fallen nochmals 164 Mio. Euro an. Insgesamt kommt man dabei auf die Summe von geschätzten 713,1 Mio. Euro.

Der Stadttunnel ist zwar im sog. „vordringlichen Bedarf“ des Plans, aber die geschätzten Kosten dürften sich bei einem Baubeginn mindestens verdoppelt haben, und, siehe Kostenentwicklung B 31-Ost, während der jahrelangen Bauzeit nochmals erhöhen.

Die privatisierte Autobahn GmbH des Bundes plant, ohne das Projekt als Ganzes überhaupt in Frage zu stellen, da der Tunnel Teil des 2016 beschlossenen Bundesverkehrswegeplans und damit Gesetz sei, wie Staatssekretär Theurer (FDP) auch bei einer Infoveranstaltung am 8. Dezember im Konzerthaus unterstrich. Vorgesehen war dort eine sehr knapp bemessene Zeit für (einseitige) Infos, aber nicht für Diskussion.

Wie viele „Doppel-Wummse“ muss/kann der Bundeshaushalt noch verkraften, und dies bei Inflation, steigenden Kosten der Baumaterialien und der Energie sowie eines Krieges, dessen ökonomische Folgen noch nicht abzusehen sind?

Fortsetzung folgt!

Hubert Matt-Willmatt



„Wir lieben was wir tun.“



„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie.“

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung aus über 40 Jahren als Marktführer rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden



HORTUS
Haus- & Gartenpflege

Inhaber: Rüdiger Pöttgen
Littenweilerstr. 26 • 79117 Freiburg-Littenweiler

- Treppenhausreinigung
- Gehwegreinigung
- Winterdienst
- Gartenpflege
- Baumfällarbeiten

Tel.: 0175 - 9 93 27 88 • E-Mail: poettgen@hortus-online.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...



Veredelt jedes Gericht:

...unser begehrtes,
kalt gepresstes Olivenöl
aus Messenien.

Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

KLINGELE BESTATTUNGEN

0 76 61 / 9 95 25

www.klinge-le-bestattungen.de



SCHULHAUSSTRASSE 29
79199 KIRCHZARTEN



- Trauerbinderei
- Grabanlagen
- Grabpflege
- Schnittblumen
- Topfpflanzen

Blumengeschäft Friedhofsgärtnerei

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr,
Mi. 8.30 – 12.30, nachmittags geschlossen,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergäcker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax: 0761-67382



Mitglied der
Genossenschaft Badischer
Friedhofsgärtner e.G.

Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft
Freiburger Friedhofsgärtner



Wir pflegen Erinnerungen.

Mit der **Dauergrabpflege** bieten wir Ihnen
einen individuellen Service für die langfristige
Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Blumen- und Friedhofsgärtnerei Udo Böttcher

Kunzenweg 1 · 79117 Freiburg

Tel. 0761-65302 · Fax 66899

Mobil: 0171-6823069

E-Mail: blumen-boettcher@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergrabpflege-baden.de

VERBUNDENHEIT
MIT DER REGION
UND DEN
MENSCHEN SEIT
GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als
Familienunternehmen für Sie da.



Tennenbacher Straße 46 • Freiburg
TEL. 0761 / 28 29 30
www.bestattungsinstitut-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN

Projektsängerinnen und -Sänger gesucht

Für die nächste Zeit hat sich der Gemischte Chor Ebnet ein neues, packendes Projekt vorgenommen: Melodien von Andrew Lloyd Webber. Der Chor wird Highlights aus „Jesus Christ Superstar“, „Cats“, „The Phantom of the Opera“ und anderen Musicals erarbeiten und im nächsten Konzert präsentieren. Er sucht noch Sängerinnen und Sänger, die bei diesem interessanten Vorhaben mitwirken möchten. Chorproben sind dienstags, 20.00–21.20 Uhr in der Dreisamhalle Ebnet. Infos unter www.gemischterchor-ebnet.de.
red.

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter

„Glaube bewegt“

Der Weltgebetstag der Frauen 2023 kommt aus Taiwan



„I Have Heard About Your Faith“ von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao® 2021.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag, der traditionell am ersten Freitag im März stattfindet. Sie machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

2023 haben Taiwanische Christinnen (vier bis fünf Prozent der Bevölkerung) Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag verfasst. Am Freitag, 3. März feiern nun Menschen in über 150 Ländern der Erde mit ihnen den Weltgebetstag der Frauen. Der Bibeltext in diesem Jahr lautet dazu: „Ich habe von eurem Glauben gehört“ (Eph 1,15-19). Frauen aus allen Erdtei-

len wollen für das einstehen, was allen gemeinsam ein kostbares Gut ist: Demokratie, Frieden, Freiheit und Menschenrechte.

Politische Situation in Taiwan

An die 180 km trennen den demokratischen Inselstaat Taiwan vom chinesischen Festland, und doch liegen Welten zwischen ihm und dem kommunistischen Regime in China. Taiwan mit seiner lebendigen Demokratie, ist ein fortschrittliches Land. Vor allem die junge Generation ist stolz auf die Errungenschaften der digitalen Industrie. Für Europa und die USA ist das High-Tech-Land Taiwan nicht nur wegen seiner Chip-Produktion von enormer Bedeutung. Den Menschen in Taiwan ist ihre Meinungsfreiheit und das Leben im Schutz der Menschenrechte, wichtig. Doch die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will sie unter ihre Kontrolle bringen, dies notfalls auch mit militärischer Gewalt. Taiwan hingegen besteht weiterhin auf seiner Autonomie. Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verschärft sich der Konflikt mit China zusehends.

Gemeinsames Treffen im Pfarrheim von St. Hilarius

„Glauben bewegt“ lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstag 2023. **Das ökumenische Vorbereitungsteam der katholischen Gemeinden St. Hilarius in Ebnet, St. Barbara in Littenweiler und der evangelischen Auferstehungsgemeinde Littenweiler/Ebnet/Kappel lädt alle Interessierten auf Freitag, 3. März um 18.00 Uhr zu Liedern, Texten und Gebeten aus Taiwan in das Pfarrheim von St. Hilarius, Ebnet, Steinhalde 22 ein.**

Beate Kierey

Wie Sie mit Verschwörungsgläubigen gekonnter umgehen

Neben Covid-19 hat sich seit dem Frühjahr 2020 anscheinend ein weiteres „Virus“ verbreitet: sogenannte Verschwörungstheorien. Wenn nahe Verwandte oder gute Freunde plötzlich an vermeintliche Verschwörungen glauben, sind nicht selten Auseinandersetzungen und Beziehungskrisen die Folge. Da in der Regel auf beiden Seiten der Wunsch besteht, den jeweils anderen vom eigenen Standpunkt zu überzeugen, redet man mitunter wie gegen eine Wand. Manchmal führt dies sogar bis zum Abbruch von Kontakten. In diesem Seminar werden Strategien aufgezeigt, mit derartigen Konflikten

lösungsorientiert umzugehen. Dies wiederum setzt ein Verständnis dafür voraus, wie die Anhänger von Verschwörungsmythen denken und argumentieren. Referentin ist Sarah Pohl, Leiterin der Zentralen Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen des Landes Baden-Württemberg.

Anmeldung über www.waldhof-freiburg.de, die Teilnahme kostet 16,00 Euro zzgl. Abendessen in der Pause.

→ **Freitag, 24. Februar, 17.00–21.00 Uhr, Waldhof, Akademie für Weiterbildung, Im Waldhof 16**

red.

Martin Lang

IMMOBILIEN



Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

Dann sind Sie bei mir richtig!
SENSIBILISierter MAKLER
FÜR KOMPLEXE VEKÄUFE
www.immobiliien-martin-lang.de
Tel.: 0761 285 276 42



HANDWERKE AUS STEIN

Freiburgs älteste Bildhauerwerkstatt; Seit 1904. Heute in Vierter Generation



STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
TEL.: 0761 61 10 40
AM HAUPTFRIEDHOF
TEL.: 0761 27 43 36
WWW.BILDHAUEREL-STORR.DE

PRAXISTAFEL

Logopädiepraxis Stefanie Hermle

Stefanie Hermle

Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie
für Kinder und Erwachsene

Tel.: 0761 7679172
Hansjakobstraße 156 • 79117 Freiburg
www.logopaedie-hermle.de



Andrea Appelt

physioraum-
freiburg.

Physiotherapie für Kinder & Erwachsene

Hansjakobstraße 156, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/64929
andrea.appelt@physioraum-freiburg.de
www.physioraum-freiburg.de

st. barbara
apotheker



Apothekerin: Maria Moosmann
Lindenmattenstraße 40
79117 Freiburg-Littenweiler
Telefon: 0761 / 611 260
Telefax: 0761 / 67 92 5

E-Mail: St.Barbara-Apotheke.Freiburg@t-online.de

Liebe StudentInnen, Sie bekommen bei uns 10 % Rabatt
auf nicht rezeptpflichtige Produkte.

10%
Studi-Rabatt

Zahnarztpraxis

Ermira Capaj

Allgemeine
Zahnheilkunde
Implantologie

Tel. 0761-6113611
www.zahnarzt-littenweiler.de



PHYSIOTHERAPIE LITTENWEILER

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29

79117 Freiburg-Littenweiler

Tel: 0761 - 66 554

Mail: info@physio-littenweiler.de

Web: www.physio-littenweiler.de

Praxis für Physiotherapie Craniosacrale Therapie · Polarity



Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage & Lymphdrainage
Wärme- und Kältetherapie
Schlingentischtherapie
Hausbesuche
Craniosacrale Therapie/Polarity
Fußreflexzonentherapie



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen
Praxis für Physiotherapie · Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet

0761 612 93 14



Homöopathie & Naturheilkunde

Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51
info@littenweiler-apotheke.de
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

Krankengymnastik Schuler-Kupstor

Kappler Straße 15
79117 Freiburg
Telefon 0761-6 66 46



www.littenweiler-dorfblatt.de

Die „Ältere Generation“

Die „Ältere Generation“ trifft sich am 28. Februar und am 28. März jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindesaal unter der Auferstehungskirche, Kappler Str. 25, Littenweiler. *red.*

Menschen im Stadtteil

Margarete Hartmann feiert ihren 100. Geburtstag

Es ist sicher nichts Außergewöhnliches, wenn ein Geburtstagskind einen Kuchen für seine Gäste backt, die zum Gratulieren vorbeikommen. Wenn das Geburtstagskind aber 100 Jahre alt wird und eigenhändig sechs Kuchen für den Anlass backt, dann darf das als etwas Besonderes vermerkt werden. Die einzige Herausforderung für Margarete Hartmann besteht dabei nur darin, den Wecker nicht zu überhören, der das Ende der Backzeit ankündigt.

Geistig fit und, körperlich durch die Folgen eines Sturzes an einem Arm, nur wenig beeinträchtigt, unternimmt sie mit dem Rollator kleine Touren, die sie um die Häuserzeile im Kunzenweg und ans Grab ihres mit 95 Jahren im Februar 2015 verstorbenen Mannes Wolfgang Hartmann führen. 70 Jahre lang hatten sie eine glückliche Ehe geführt, „wir haben nie gestritten, es gab nie Krach zwischen uns!“

Seit Kinder- und Jugendtagen hatten sich die beiden gekannt, den Schulweg miteinander geteilt. Margaretes Eltern wohnten in der Sarwürckerstraße, wo sie am 10. Januar bei einer Hausgeburt als ältestes Kind der Familie Weinmann zur Welt kam, ein Bruder und eine Schwester folgten. Die vielköpfige Familie Weinmann stammte aus dem Schwäbischen bei Rottweil – 14 Kinder mussten sich ihren Weg suchen, deshalb kamen ihre Eltern ins Badische. Der Vater betrieb in Freiburg ein renommiertes Gipsergeschäft mit Privat- und städtischen Aufträgen, die Familie der Mutter hatte durch die Verwandtschaft zu dem expressionistischen Maler August Blepp einen künstlerischen Einschlag.

Auf der Höheren Mädchenschule, dem heutigen Goethe-Gymnasium, legte sie die Mittlere Reife ab, und war dann zwei Jahre auf einer privaten Handelsschule in der Jacobistraße. Mit 18 Jahren wurde sie während des Krieges 1941 zum Arbeitsdienst in die schwäbische Heimat ihrer Eltern eingezogen – und auch als Straßenbahnkontrolleurin in Stuttgart eingesetzt. Der Arbeitsbeginn um 4.00 Uhr, die angeordnete Verdunklung und die ersten Bombenangriffe auf die Stadt hinterließen bleibende Erinnerungen.

Nach der Verlobung mit Wolfgang Hartmann konnten die beiden während eines Fronturlaubs 1944 heiraten. Die 21-jährige Margarete Hartmann brachte am 27. November 1944 um 7.00 Uhr ihren ältesten Sohn zur Welt. An jenem Abend wurde Freiburg bombardiert, Mutter und der kleine Säugling überlebten in einem doppelten Keller der Klinik. Der im Krieg hochdekorierte Wolfgang Hartmann lag mit schweren Kriegsverletzungen in der Uniklinik und entfernte sich auf die Nachricht von der Geburt seines unerlaubt aus der Klinik, um mit



den Eltern und Schwiegereltern zu feiern. Die Klinik wurde bekanntlich zerstört – die Feier hat dem glücklichen Vater das Leben gerettet.

„Als mein Mann aus dem Krieg zurückkam, hatten wir ja nichts“, betont Margarete Hartmann – er stieg in das Geschäft des Schwiegervaters ein. „Wir haben immer geschafft“, sie im Büro, er auf den Baustellen. Der Bauboom der folgenden Wirtschaftswachstums-Jahre und vor allem der Aufbau Freiburgs bescherten dem Unternehmen zahlreiche Aufträge. Man vergrößerte sich in Richtung Littenweiler, wo Grundstücke für Lagerflächen und Lagerhallen erworben werden konnten, die ein Hund zu bewachen hatte. Bis zum Ortskern von Littenweiler gab es fast nur gebäudefreie Flächen, Hartmanns besaßen dort u.a. eine Wiese mit über 100 Obstbäumen. Es gab damals eine Tankstelle und die Tannenhof-Brennerei (die für den Neubau der PH abgerissen wurde). Der Bergäckerfriedhof wurde 1960 eingerichtet, das Fabrikationsgebäude für die Firma Fensterbau Held wurde 1965 errichtet.

Die Hartmanns bauten im Kunzenweg 1966 ihr erstes Mehrfamilienhaus, hatten aber weiterhin lange Jahre (bis 1977) im Oberfeld gewohnt, wo eine Tochter und ein Sohn zur Welt kamen. Die Kinder gingen in den Carolus-Kindergarten, in dem ihre Tochter das erste Kind im Kindergarten war.

„Littenweiler war halt ein Kuhdorf“, bilanziert Margarete Hartmann mit einem Lächeln, in dem es natürlich für Aufsehen sorgte, dass sie, die 1954 ihren Führerschein ablegte, im väterlichen Chevrolet gefahren ist. Sonntagsausflüge, Ferienaufenthalte und Freizeiten gönnte man sich erst in späterem Alter – die Hartmanns liebten Kreuzfahrten auf der MS Europa, bezogen Ferienwohnungen in den Bergen.

Gibt es ein Rezept, das Margarete Hartmann verraten könnte? Ihrer gesundheitlichen Veranlagung hat sie es zu verdanken, dass sie noch nie eine Medikament einnehmen musste – und zur selten notwendigen Stabilisierung des Kreislaufs steht ein Likör oder Cognac bereit! Mit viel Enthusiasmus verfolgt sie Fußballspiele, „da kenne ich mich aus.“ Müßig zu sagen, dass der SC ihr Lieblingsverein ist, vor allem wegen Trainer Christian Streich.

Zur Info: Am 31. Dezember 2022 lebten in Freiburg 101 Personen, die über 100 Jahre alt waren. Das LiDo wünscht Frau Hartmann weiterhin gute Gesundheit und ungebrochenen Lebensmut mit ihren drei Kindern, drei Enkeln und drei Urenkeln.

Hubert Matt-Willmatt

Fotos von oben nach unten: Margarete Hartmann 1943, mit ihrem Mann Wolfgang und in der Hansjakobstraße. Fotos: Privat

Ein spannender Kinderroman: „Lynx - Das Geheimnis der alchimagischen Tiere“

Miriam Kromeier aus Littenweiler veröffentlicht ihr erstes Buch



Miriam Kromeier.

Foto: Beate Kierey

Sie ist in Freiburg geboren und aufgewachsen. Nach dem Medizinstudium war sie als Augenärztin tätig und hat wissenschaftlich gearbeitet. Mit ihrer Familie lebt Miriam Kromeier nun in Littenweiler. Eben hat sie ihren ersten Roman geschrieben: ein erzählendes Kinderbuch ab zehn Jahren, das Ende März erscheint. Beate Kierey hat sich mit ihr zu einem Interview getroffen.

Mit „Lynx - Das Geheimnis der alchimagischen Tiere“ veröffentlichen Sie Ihr erstes Kinderbuch. Wie kamen Sie zum Schreiben?

Ich habe schon als Kind gerne geschrieben. Sobald ich gelernt hatte zu schreiben, erfand ich die Kunstform: „Der epische Roman mit drei Seiten Länge, maximaler Anzahl an Rechtschreibfehlern und offenem Ende“.

Nein - im Ernst: Es ist tatsächlich ein alter Traum. Nach der Geburt meiner jüngeren Tochter habe ich mir viele Gedanken gemacht: Was würde ich bereuen, nicht getan zu haben, wenn ich (hoffentlich) eines Tages mit achtzig in meinem Sessel sitze? Und das war meine Antwort: Ich möchte Kinderromane schreiben.

Sie öffnen mit Ihrem Kinderroman den Vorhang in eine geheimnisvolle Welt. Worum geht es in der Geschichte?

Die zwölfjährige Ria findet in der Taschenuhr ihres verschollenen Vaters eine geheimnisvolle Nachricht. Was ist kurz nach ihrer Geburt mit ihren Eltern geschehen? Sie reist mit ihrer Tante zu ihrem Geburtsort in die Berge. Sie möchte das Theater ihrer Eltern sehen, von dem nur noch eine Ruine steht. Und sie will herausfinden, was damals geschehen ist. Sie stößt auf alte Mythen. Das Wasser des Firnbaches, der dort im Gebirge entspringt, sei verwunschen und verändere Tiere und Menschen. Ria bemerkt an sich selbst Veränderungen. Plötzlich kann sie mit manchen

Tieren sprechen, etwas ist in ihr erwacht. Als sie sich im Theater umsieht, entdeckt sie im alten Labor ihres Vaters ein lang gehütetes Geheimnis. Sie hat nicht viel Zeit, dieses Rätsel zu lösen, denn Unheil braut sich zusammen ...

Es ist eine spannende, abenteuerliche Geschichte. Sie ist aber auch lustig und anrührend. Ria findet ungewöhnliche Freunde, ist im Angesicht des Unglaublichen, das sie entdeckt, mutig und klug und findet am Ende ihren ganz eigenen Weg.

Ein Kinderbuch zu schreiben, davon träumen viele. Aber dazu gehört mehr als eine zündende Idee. Was hat Sie inspiriert?

Bei einem Roman ist es ein wenig wie bei einer Schneeflocke. Es gibt einen Kondensationskeim, um den sich die Geschichte nach und nach kristallisiert. Bei „Lynx“ war es die Idee dieses besonderen Ortes: Ein altherwürdiges Theater hoch oben auf einem Berg, das nur mit einer Seilbahn zu erreichen ist. Warum steht es da oben? Warum ist es zerstört? Wer hat es zerstört? Und so bildet sich nach und nach eine immer feinere und komplexere Geschichte ...

Und ja - eine gute Idee ist super-wichtig, reicht aber nicht. Man braucht unglaublich viel Ausdauer und Geduld. Nicht nur, um so einen umfangreichen Text zu verfassen und zu überarbeiten, es ist ein langer Prozess bis ein Buch entsteht. Gerade kann ich es kaum erwarten, „Lynx“ Ende März in den Buchläden zu sehen und die ersten Meinungen von Leserinnen und Lesern zu hören ...

Die Protagonistin kann auf seltsame Weise besser hören und sehen? Es geht dabei um ein geheimnisvolles Pulver und die jungen LeserInnen werden in Labore mitgenommen. Was ist das Besondere an Ihrer Geschichte?

„Lynx“ ist definitiv eine fantastische Geschichte. Es geht um Tierwandler, was ja ein recht beliebtes Thema im Bereich Kinderbuch ist. Das Besondere an meiner Geschichte ist der alchemistische – oder „alchimagische“ Dreh. Etwas über Feen und Einhörner und „pure Magie“ zu schreiben, hat mich nicht so sehr gereizt. Ich wollte geheimnisvolle Maschinen, rätselhafte Formeln, seltsame Pulver und Mineralien und eine mutige Heldin, die sich davon nicht schrecken lässt.

Was war Ihr Lieblingsbuch als Kind?

Oh, das finde ich richtig schwierig zu beantworten. Ich hatte viele, je nach Alter. Meine Oma hat uns immer Märchen vorgelesen. Sie hatte uralte, wundervoll illustrierte Märchenbücher, in denen noch nicht mal ein Verlag steht, geschweige denn eine ISBN-Nummer. „Die kleine Meerjungfrau“, „Aladin und die Wunderlampe“, in die Bilder konnte ich mich stundenlang hineinträumen. Ich habe die Werke von Ottfried Preußler und Michael Ende geliebt. Später war mein Lesespektrum ziemlich breit - zugegeben mit einem eindeutigen Hang zur Fantastik. „Der Hobbit“, „Der Herr der Ringe“, dann „Per Anhalter durch die Galaxis“ und Terry Pratchett, diese Autoren/Bücher haben mich damals fasziniert, als sie hier in die Buchläden kamen.

Sicher haben Sie bereits eine neue Idee in der Schublade? Arbeiten Sie bereits an einem weiteren Roman für Kinder?

Meine Literaturagentin, Anette Thumser (Agentur 008), bietet

den Verlagen gerade einen weiteren Kinderroman an, den ich letztes Jahr geschrieben habe. Ich arbeite schon wieder an etwas Neuem, das ist aber strengstens geheim. Wenn ich noch einmal auf das Schneeflockenbild zurückkommen darf: In meinem Kopf wartet ein ganzes Schneegestöber an wundervollen Ideen, die ich gerne verwirklichen möchte. Doch nun hoffe ich erst einmal, dass „Lynx“ seine Leserinnen und Leser findet und ihnen viel Freude bereitet!

Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!



Miriam Kromeier, „Lynx: Das Geheimnis der alchimagischen Tiere, Illustrationen von C. Vath, Bastei Lübbe GmbH & Co. KG. 2023, Hardcover, 288 Seiten, ISBN: 9783414826824, Preis 14,00 €, Hörbuch (Download) 9,99 €.

www.littenweiler-dorfblatt.de

Kinderchor

Die Auferstehungskirche lädt Kinder der ersten bis vierten Klasse zum Mitsingen im Kinderchor ein.

Der Chor unter Leitung von Carola Christ trifft sich immer dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindesaal unter der Auferstehungskirche, Kappler Str. 25, Littenweiler. *red.*

Märchen- und Mythenpfad im Fackelschein

Bei einem stimmungsvollen Spaziergang durch den dunklen winterlichen Wald am Waldhaus in der Wonnhalde bei Günterstal entführt der Kappler Holzkünstler Thomas Rees am Sonntag, dem 12. Februar, von 18.00–19.30 Uhr, die Teilnehmenden in die Märchen- und Mythenwelt seiner Holzskulpturen rund um das Waldhaus. Im Schein der Fackeln erzählt der Bildhauer etwas über seine Arbeitsweise und die Entstehung der 17 Figuren, wie dem apokalyptischen Reiter, dem Drachen oder dem Einhorn. Die Teilnahme kostet 10,00 Euro, für Kinder ab 6 Jahren 5,00 Euro inkl. Fackel. Anmeldung bis spätestens 6. Februar unter Tel. 0761-89647710, info@waldhaus-freiburg.de *red.*

IVI

ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG. VERKAUF. VERMIETUNG.



*Auch dieses Jahr wieder
leidenschaftlich
für Sie
unterwegs !*

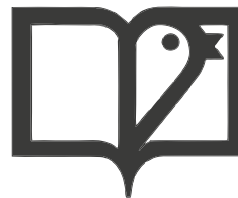
79117 Freiburg-Littenweiler
Kirchzartener Strasse 25b
mail@ivimmobilien.de

Mobil 0163 . 72 00 880

Bible-Escape-Room

Rätselspiel für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren im Gemeindeheim St. Barbara

Gemeinsam als Gruppe muss ein spannendes Rätsel gelöst werden, um aus dem Escape-Room zu entkommen. Die Rätselaufgaben wurden aus Geschichten der Bibel erstellt. Beim Lösen der Rätsel lernen die SpielerInnen Menschen aus der Bibel und ihre Geschichte kennen. Natürlich wartet auch eine kleine Belohnung auf alle, die es schaffen, sich in der vorgegebenen Zeit aus dem Escape-Room zu befreien. Anmeldung nach Absprache. Es gibt keine festen Uhrzeiten. Weitere Infos bei Maximilian Heuring: maximilian.heuring@kath-freiburg-ost.de *red.*



**Buchhandlung Vogel
an der PH**

79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:

Tel. 0761 / 6 72 44

Fax 0761 / 6 02 70

info@buchhandlung-vogel.de

www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



mit UPS Paketshop



**Das nächste LiDo erscheint Anfang April.
Anzeigenschluss und Redaktionsschluss
ist der 17. März 2023.**

www.littenweiler-dorfblatt.de

Veranstaltungen im Februar und März 2023

Termine im BZ Kreuzsteinäcker

Ort: Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10.
Nähe VAG Linie 1, Lassbergstrasse.

Schöpfungsmeditation „Der Mond ist aufgegangen“

Meditation zur Schöpfung der Gruppe „Laudato si“. Im Mittelpunkt steht der Mond, die Leuchte der Nacht. Musikalisch werden Teile der Mondscheinonate von L. van Beethoven zu hören sein, Gedichte von J. von Eichendorff, J.W. von Goethe, G. Eich und F. Wedekind werden vorgetragen. Außerdem ist Raum für Stille, Lieder und ein kurzes Gespräch. Mit Anmeldung: 0761-2108-550, Eintritt frei.

→ Freitag, 3.2.2023 um 15.30 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Mit Anmeldung: 0761-2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt. NeueinsteigerInnen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Elisabeth Lau 0761-2108-555.

→ Mittwoch, 8. und 22.2.2023 ab 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Konzert mit Querflöte

Kacper Dąbrowski spielt auf der Querflöte Werke von u.a. Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Stanislaw Moniuszko, Eugene Bozza und Carl Nielsen. Zwischen den aufgeführten Stücken werden Gedichtfragmente von Rilke, Goethe und Schiller präsentiert. Mit Anmeldung: 0761-2108-550, Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag, 10.2.2023 um 15.30 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker.

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“

Infoveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag, für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten? Aufmerksam werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Mit Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 0761-612906-48 oder grips@sv-fr.de. Der Eintritt ist frei.

→ Dienstag, 28.2.2023 14.00–16.00 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

Gitarrenkonzert

Der argentinische Gitarrist Martin Bermudez spielt Musik aus Argentinien und Lateinamerika. Es erklingen unter anderem Werke von Astor Piazzolla, Atahualpa Yupanqui, Juan Falu und Cachao Triao. Mit Anmeldung 0761-2108-550. Eintritt frei, Spenden willkommen.

→ Freitag, 10.3.2023 um 15.30 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Mit Anmeldung: 0761-2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt. NeueinsteigerInnen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Elisabeth Lau 0761-2108-555.

→ Mittwoch, 8. und 22.3.2023 ab 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Vortrag „...und jedem Alter wohnt ein Zauber inne...“

Herausforderungen und Kraftquellen im Leben

Unser Leben ist von vielen Faktoren beeinflusst wie Familie, Region, Religion, Wirtschaft, Politik, Zeitgeschichte. Wenn wir uns mit Geschwistern oder Bekannten vergleichen, wird uns bewusst, dass unser Leben ganz anders hätte verlaufen können. Dieser Vortrag will anregen, sich neu oder wieder mit der eigenen Lebensgeschichte zu beschäftigen und sich über das zu freuen, was gelungen ist und loszulassen was bedrückt. Der Vortrag, mit Dr. Gottlieb Brunner, wird ergänzt durch Gedichte, Lieder, Texte und gemeinsames Gespräch. Mit Anmeldung: 0761-2108-550. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag, 17.3.2023 um 15.30 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

Bilder aus dem Iran

Die Fotos aus Teheran, Isfahan und Schiraz, präsentiert von Dr. Bahmann Namini, zeigen überwiegend Szenen des täglichen Lebens sowie historisch-kulturelle Städte. Im Anschluss an den Bildervortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und auch über die aktuelle Lage im Land zu sprechen. Mit Anmeldung: 0761/2108-550, Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag 31.3.2023 um 15.30 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

Termine im BZ Laubenhof

Ort: Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Waldsee.

Die Cafeteria Laubenhof ist von Mittwoch bis Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es besteht das Cafeteria-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen.

Bildervortrag „Alt Freiburg“

Eine Zeitreise ins alte Freiburg, mit Carola Schark, erwartet Sie – historische Straßenbahnen, längst untergegangene Bauten und große Ereignisse sind auf frühen Fotografien zu sehen. Detailreiche Postkarten zeigen eine Welt, die zwar so nicht mehr besteht, aber in der Erinnerung Vieler noch fest verankert ist. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem beliebten „Café Schädel“, dem Großherzog auf dem Rathausbalkon und idyllisch-ländlichen Vorstädten, die heute urbane Stadtteile sind. Anmeldung unter: lau.e@sv-fr.de, 0761/ 2108-555. Eintritt mit aktuellem negativem Coronatest, Eintritt frei.

→ Mittwoch, 8.2.2023 um 15.30 Uhr im BZ Laubenhof, Vortragsraum

Konzert „Duo Legretto“

Das Duo Legretto, das sind der Flötist Thomas Kolffhaus und der Gitarrist Wolfgang Schubart, präsentieren in ihrem diesjährigen Programm vorwiegend Musik aus südlichen Ländern. Vertreten sind Kompositionen u.a. aus Italien (Donizetti) Spanien (de Falla) und Brasilien (Machado), mit denen die Zuhörer zu guter Letzt in sonnige, karibische Gefilde entführt werden. Sitzplatzreservierung unter: lau.e@sv-fr.de, 0761-2108-555, Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Mittwoch, 1.3.2023 um 15.30 Uhr im BZ Laubenhof

Vorankündigung:

Frühlingskonzert mit lyrischen Texten

Es frühlingt und ostert, die Natur reckt und streckt sich... seien Sie dabei! Und hören all das im zwitschernden Violinspiel von Dorothea Glander, verbunden mit lyrischen Texten. Der Eintritt ist frei, Spende willkommen. Sitzplatzreservierung unter: lau.e@sv-fr.de, 0761-2108-555

→ Mittwoch, 5.4.2023, 15.30 Uhr im BZ Laubenhof

**Entrümpelungen, Haushaltsauflösungen,
Ankauf Trödel und Antikes,**
Markus Sonner, Tel. 07661/90 888 09
mobil: 0174 – 92 700 45

Mietgesuche

Familie mit 3 kleinen Kindern sucht Haus oder DHH zum Kauf.
Kapital ist vorhanden. **Tel. 0172 65 85 946**

Nette Familie (Staatsanwalt und Sozialpädagogin) sucht Haus zum Kauf im Stadtteil! Unsere Kinder (6 und 11 Jahre) haben hier ihre Wurzeln. Daher suchen wir nun ein langfristiges Zuhause in Littenweiler, Ebnet, Waldsee. Wir freuen uns über Ihr Angebot:
Freiburghaus20@gmail.com oder Tel: 0761-42965156

Freundliches Paar (Beamter und Physiotherapeutin) mit Kind (1J.) sucht langfristig eine 4-Zimmerwohnung im Freiburger Osten. Gerne mit Balkon oder Garten und Garage. Bis max. 1500€ WM. **Wir freuen uns über eine Nachricht, Tel. 0761-6965897**

Alleinstehende Frau (Witwe), sucht im Freiburger Osten eine 2 Zimmer Wohnung. Freue mich auf ihr Anruf. **Tel. 0151-64022127**

Haus (ab 6 Zimmer) zur Miete/Kauf in Freiburg + 10 km
Gruppe Berufstätiger (27-32 J.) sucht Ort zum gemeinschaftlichen Leben. Langjährige Freunde, Freude an Gartenarbeit und handwerklichen Tätigkeiten. **wohneninfreiburg2022@web.de**

Für Kinder

Kurs für Kinder ab 4 Jahren in Fr-Kappel
Freitag Nachmittags, **Tel. 0761-6966402**, Miriam Haas

Stellenangebote

HUBERGREIWESCHMID .

WIR
SUCHEN



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort
Steuerkünstler, Rechenschieber, Zahlenjongleure.
Und vor allem Sie!

Weitere Infos unter: www.huber-greiweschmid.de

Unser Motto: Ehrenamt bereichert mehr als Geld



Sie wollen sich engagieren?
Ohne Bezahlung einen Teil
Ihrer Zeit für ältere Menschen
spenden? Ihr Lächeln und ihre
Freude sind mehr Wert als Geld – wir
kennen Menschen, die auf Sie warten.



www.freundeskreis-altenhilfe.de

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761/2108570

Stellenangebote

Die Waldhof-Akademie sucht Sie:

1) Fachkraft Hauswirtschaft 75% (m/w/d)

Sie kochen mit Leidenschaft und haben Küchenerfahrung
(Vollpension bis zu 50 Pers.).
Wochenenddienste im Wechsel (kein Abenddienst).

2) Housekeeping und Service 75% (m/w/d)

3) Sekretärin (m/w/d) in Teilzeit (50%)

Vorerst befristet auf 1 Jahr, mit Option auf Verlängerung.
Quereinstieg ist ggf. möglich.

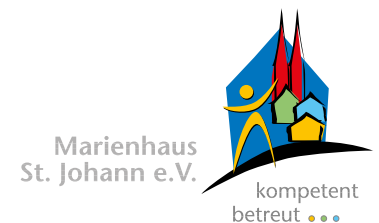
Bewerbung unter: bewerbung@waldhof-freiburg.de

Hauswirtschaftskraft 50% und Hauswirtschaftliche Hilfskraft als geringfügige Beschäftigung (m/w/d)

ab sofort im Pflegeheim Haus Marga Sauter gesucht.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Alexa Schweizer Tel.0761/2108-511 oder bewerbung@sv-fr.de
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de



Es ist soweit:

Das Stahlbad St. Antonius öffnet wieder

Dafür suchen wir begeisterungsfähige und interessierte
MitarbeiterInnen für die Bereiche **Pflege, Hauswirtschaft,
Reinigung und Soziale Betreuung.**

Wir suchen Menschen, die Lust haben gemeinsam etwas
Neues aufzubauen und in einem Hausgemeinschaftsmodell
zu arbeiten. QuereinsteigerInnen und WiedereinsteigerInnen
sind herzlich willkommen.

**Das Leitungsteam freut sich auf Ihre Bewerbung
zu Händen der Einrichtungsleitung Frau Katja Stark
katja.stark@marienhaus-freiburg.de oder
Telefon: 0761/70554070**

PIZZA

täglich von 11-23 Uhr



www.pizza-boxx.de



- Margherita (26cm) + Softdrink 6,20
 - Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l) . . . 8,00
 - Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l) 8,00
 - Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l) 8,40
- Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgaste!

Littenweiler ☎ **69 69 666** Lindenmattenstr. 3

**WINFRIED
WERNE**
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



bad & U'heizung®



TOP-BETRIEB IN FREIBURG SUCHT

AZUBIS (M/W/D)



HANDWERK. UNSERE BERUFUNG.



Immer besser, wenn Du die Energiewende aktiv mitgestalten kannst.

Anpacker gesucht. Mach mit und erschaffe eine umweltfreundliche Zukunft. Die beste Ausbildung dafür findest Du bei uns im Sanitär- und Heizungshandwerk.

Bewirb Dich jetzt auf eine unserer drei Lehrstellen ab September 2023
lassen-gmbh.de/karriere

renovieren
LASSEN

» PARKEN...

PBW
» PARKEN VERBINDET



... KOLLEGIENGEBÄUDE (KG) FREIBURG

ZUFAHRT	Humboldtstraße über Rempartstrae	
OFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Abendtarif (19:00 – 01:00 Uhr)	max. 3,00 €
	Je angefangene Stunde	2,00 €



... ZUR UNTERFÜHRUNG (EHM. FMF) FREIBURG

ZUFAHRT	Zur Unterführung	
OFFNUNGSZEITEN	Montag – Freitag: 07:00 – 23:00 Uhr (außer feiertags)	
TARIFE	Je angefangene Stunde	1,00 €
	Tageshochstsatz	5,00 €



... PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

ZUFAHRT	Kunzenweg, FR-Littenweiler	
OFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Je angefangene Stunde	0,50 €
	Tageshochstsatz	1,00 €



... SCHLOSSPARK BADENWEILER

ZUFAHRT	Friedrichstraße / Ecke Hebelweg	
OFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Abendtarif (18:00 – 06:00 Uhr)	max. 4,00 €
	1.- 3. angefangene Stunde je	1,50 €



THERMENBESUCHER PARKEN NACH RABATTIERUNG 5 STUNDEN GRATIS

Mehr unter www.pbw.de